SALIERI

—

AXUR KOENIG ORMUS

AXUR

KOENIG VON ORMUS,

Eine Oper in vier Aufzügen,

nach Dr. Schmieders teutscher Bearbeitung

UND NACH **SALIERI'S** MUSICK,

Fürs Clavier eingerichtet

von

C. G. NEEFE.

bei

NICOLAUS SIMROCK

A Paris, chez SIMROCK, Marchand de Musique, rue du Mont-Blanc, n°. 373, Chaussée d'Antin, au coin de la rue Basse-du-Rampart.

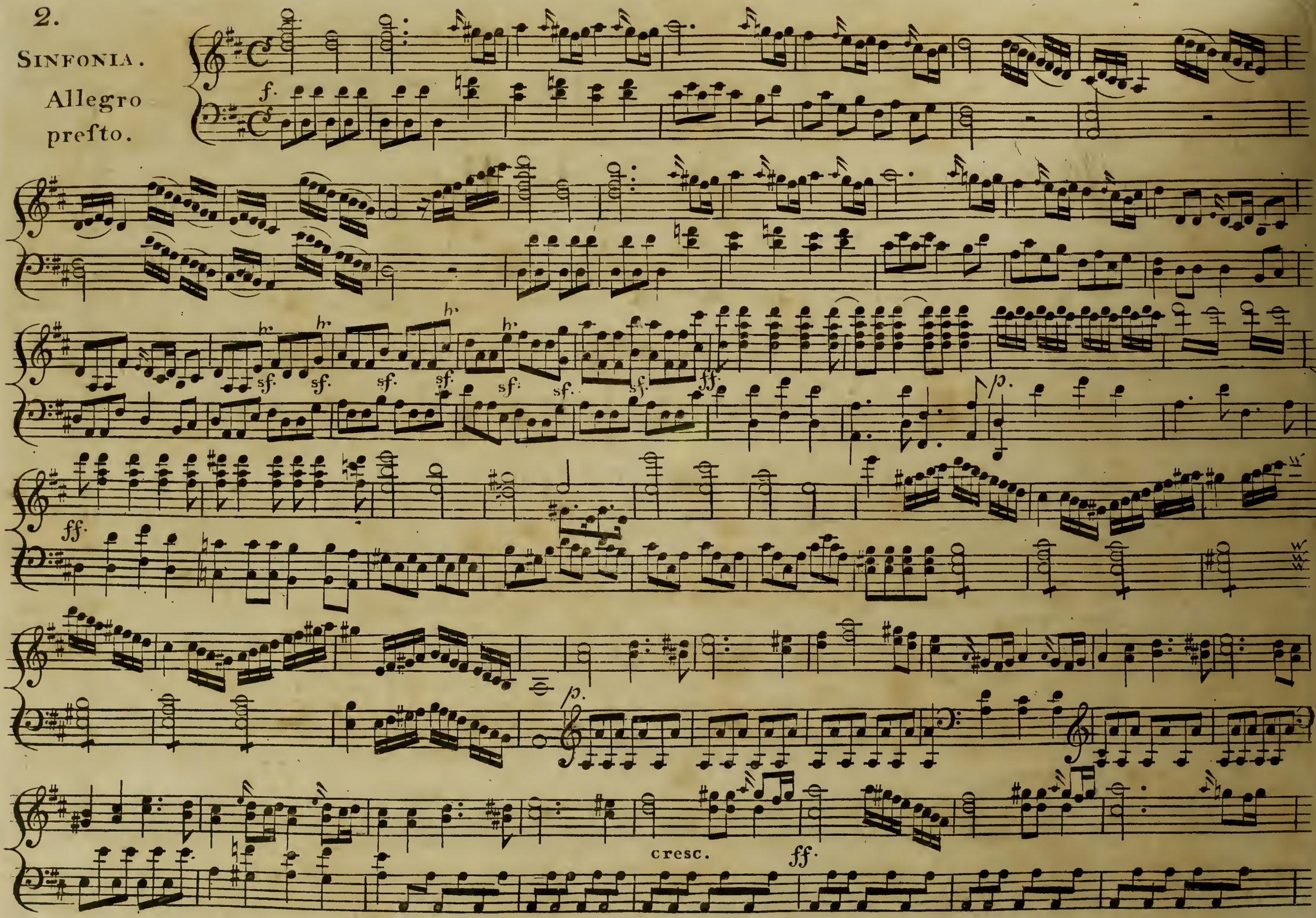
ALESSANDRO KRAUS FIGLIO
VIA DEI SERRETANI N 10 FIRENZE

prix 18#

2.

SINFONIA.

Allegro
presto.



4. N° 1.

Altamor.

Lo ſteſſo Tempo della Sinfonia.

(Die Bühne ſtellt einen Luftwald vor. Im Hintergrunde eine Ausſicht ins Meer.)

Hier im Wald, in dieſer Stunde werden

wir die Schöne finden, hier im Walde, in dieſer Stunde; bald werd ich mit ihr verſchwinden, und ihr ſteckt das Schloſs in

(Gefolge mit unangebrannten Fackeln.)

Brand. Sieh wir harren deiner Winke, ſie be_leben jedes Hand, ſieh wir harren deiner Winke, ſie be__leben jedes Hand, ſieh wir

harren deiner Winke, ſie be__le__ben jedes Hand, ſie be__le_ben je_des Hand.

Duetto.

un poco Andante. (Aſtaſia und Tarar kommen, ſich umſchlungen haltend.)

Astasia. Hier, wo die Frülingslüf_te mit ſüſsem ſanftem Säuſeln, und fri_ſche Blumen düf_te bal_ſa_miſch uns umweh_en, laſs Arm in Arm uns gehen! Nichts trenne dich von mir!

Tarar. Nicht die_ſe holden Lüf_te, nichts reitzt mich oh_ne dich. Nur Lie_be lei_tet mich, ſie lei_tet mich zu dir, ſie leitet mich zu dir.

cresc.

V. S.

(Astasia.)

O diese süßen Freu.den, nie störe sie ein Lei..den, nie ein Gefühl von Schmerz. Zu unf..rer Wonne gnü.... ge uns

O diese süßen Freuden, nie störe sie ein Lei..den, nie ein Gefühl von Schmerz. Zu unsrer Wonne

(Tarar.)

ein... zig dieses Herz, zu unf..rer Wonne zu unf..rer Wonne gnü..ge gnü..ge uns ein!..... zig die..fes Herz! zu

gnüge uns einzig dieses Herz, zu unf..rer Wonne gnü..ge gnü ge uns ein..... zig die..fes Herz! zu

unf.... rer Wonne gnü..ge uns ein.....zig die fes Herz, gnü....ge uns die....fes Herz, nur dieses Herz!

unf.... rer Wonne gnü..ge uns ein.....zig dieses Herz, gnü....ge uns die....fes Herz, nur dieses Herz! Zu

cresc:

Zu unfrer Wonne gnü_ge uns einzig dieſes Herz, zu unſ__rer Wonne gnü__ge

unſ__rer Wonne gnü_ge uns ein__zig die_ſes Herz, zu unſ_rer Wonne, zu unſ_rer Wonne gnü__ge

gnü_ge uns ein_____zig die_ſes Herz, gnü_ge uns ein_____zig die_ſes Herz!

gnü_ge uns ein_____zig die_ſes Herz, gnü_ge uns ein_____zig die_ſes Herz!

8. Nº 2.

Astasia.

Recitativo.

Aria.

Mich verlie_ren? Uns zu trennen? Wer sollte das hier können? O du mein theures Le_ben!

Allegro.

p. f. p.

ganz le_be ich für dich. mein theu.....res Leben! ganz le_be ich für dich, ganz le....be

f. p. sf. p.

ich für dich. Bei dro.....henden Ge_fahren will ich, zum Trost dir, eilen, mit dir den

f. p.

Kum....mer theilen; Ver...trau..e ver_trau.....e ganz auf mich, ver..trau...e ganz —

fp.

Recit: All.º

— — auf mich! Mich verlieren? Uns zu trennen? Wer — — Wer sollte das hier können? Wer — — — sollte das hier können? o

All.º

du, mein theures Leben! ganz le . . . . be ich für dich. Bei drohenden Ge. fahren, bei drohenden Ge. fahren will ich, zum Troft, dir,

al piacer. a Tempo.

eilen, zum Trofte! Will je . . den Kummer theilen; Ver. lafs — dich nur auf mich ganz le . . be ich für

dich, — ganz le . be ich — — für dich.

fp. cresc: f.

10.

No. 3.

Tarar.

Duetto.

Allegretto.

Dir al..lein glüht die.....fe Wange, dir nur klopfen die....fe Pulfe, und vom

p.

füf.....sen Lie.....bes....drange hebt mein Herz fich dir al..lein, hebt mein Herz fich dir al-

Astasia.

lein. Liebft du Theu.....rer mich nur immer: lächelt hei...ter mir die Zukunft und Be:

f. *p.*

forg.....niſs quält mich nimmer, mir kann nichts mehr furchtbar ſeyn, mir kann nichts mehr furchtbar

Astasia.

feyn. Tarar. Je-der Zweifel fei verfchwunden. Argwohn flieh aus unfrer Seele. jede unfrer Le--bens--ftun-den wollen

wir der Lie--be weyhn, jede unfrer Le--bens--ftunden wollen wir der Lie--be weyhn, wollen wir der Lie-be weyhn. Jeder

cres:

Zweifel fei verfchwunden. Argwohn flieh aus unfrer Seele. jede unfrer Lebens--ftun-den wollen wir.....

Chor (inwendig) Ach!

tremolando.

Beim erften Viertheil des mit ★ bezeichneten Tactes wird ein Kanonenfchufs gehört.

Tarar. Chor. Tarar.

Ha welch ein Schreyen! Ta--rar! — Ta----rar! — — — — Weh uns! Dort unfre Wohnungen verzehren lo--dernde

All° afsai.

(Man fieht in den Coulifsen den Schein von Feuer.)

V. S.

12.

Astasia. (kniend.)

(eilt ab.)

Flammen!

O! Nur einen Augenblick mufst du allein hier bleiben! Ach fchützt mich! Rettet ihn ihr Götter!

tremolando.

(Zweiter Kanonenfchufs.)

(Dritter Kanonenfchufs)

Chor.

Ach!

Ta.....rar!

(Der letzte Kanonenfchufs.)

(Altamor wirft von hinten einen Schleier über Aftafia und trägt fie weg.)

Tarar. (kömmt zurück.) (erſchrocken daſs er ſie nicht findet.)

Ach! alles iſt ver..lohren! Eh wir ein Raub der wilden Flammen werden, eil dich zu retten. Af.....ta...ſia Af:

tremolando.

f/p.

ta..ſi..a! Wo biſt du? (Man ſieht ein Schiff im Hintergrunde ſchnell vorbeiſegeln worauf Aſtaſia entführt wird.) Welch ein Frevler hat ſie mir ent:

p.

riſsen? Ihr Götter! Welch ſchrecklich Schickſal! O Ahndungen voll

Grauſen! Dies iſt eure Deutung. (Er bleibt in einer nachdenkenden Stellung ſtehen; endlich, nachdem er bis jetzt unſchlüſſig geweſen, drückt er ſeinen verzweiflungsvollen Entſchluſs aus, den die Muſick durch ihren letzten Accord anzeigt, und geht ab.)

sf. sf. p. sf. p. pp. ff.

Larghetto. 30.

14.

Duetto.

(Gallerie im Palaste des Königs.)

No. 4.

Allegro.

Axur.

Schweig endlich! denn verloh..ren ist all dein Gnadenflehn. Der Tod ist ihm geschworen, du sollst ihn sterben sehn.

Biscroma. Axur. Biscroma. Axur.

O grosser König. O Gnade! Gnade! Dein Bit....ten ist ver gebens. Ach schone seines Lebens! Und

Biscroma. (bei Seite.)

du wilst noch nicht enden? Ganz entflohn sind aus dem Herzen die Er..giessungen sanfter Gefüh...le. Wirst du's

Biscroma.

Mit seinem Drohen ist nicht zu scherzen, diese Blicke erschrecken zu

wa..gen, mit solchem Ge..schwätze deines Königes Zorn zu er..re..gen; will der Zung' ich schon Fesseln anle..gen, und du plauderst dann ewig nicht

cresc:

f.

fehr.

O König!

(vor sich.) (zu Biscroma.)

mehr. Altamor kehrt noch nicht wieder! Wirst du's wagen, mit solchem Geschwätze deines Königes Zorn zu er..re..gen; will der Zung' ich schon Fesseln anlegen, will der

Recitativo.

f. p. cresc: f. p.

V.S.

16.

Mit feinem Droh.en iſt nicht zu

Zung' ich ſchon Feſſeln an..le...gen, und du plau..derſt dann e.....wig nicht mehr, Wi.der Zung' ich ſchon Feſſeln an

fp. fp. fp. fp. f.

ſcherzen, dieſe Bli.....cke er...ſchrecken erſchrecken zu ſehr, dieſe Blicke erſchrecken zu ſehr.

le.....gen, und du plau.....derſt du plauderſt dann ewig nicht mehr, und du plauderſt dann ewig nicht mehr.

fp. fp. fp. fp. ff

Nº 5.

Biscroma.

Andante con moto.

Mit Blut über_ſtrömet, kraftlos und vol Wunden, gefangen, ge_bunden lag ſinnlos ich da: Da nahte der

(al piacere.)

Axur. Recit:

Starke, entriſs mich dem Tode, der ſchrecklich mir drohte, wohin ich nur ſah. Er_barmung dem Armen! Er_barmung? Iſt ſolch ein E=

Biscroma.

lender Erbarmens werth? Zog er dich nicht aus dem Arſa_ciſchen Strome? Vertrauteſt du ihm nicht zum Lohne den Oberbe_fehl ü_ber deine

Axur.

Heere? Ha! Schon lan_ge genug habichs be_reût. Seine ſtolze Dehmuth, die Verehrung des blinden Pöbels, ſein Name....

V. S.

(Mit Nachdruck.)

Alles ist mir ei_ne Marter! ach! er ist nur all zu glücklich! Aber ich entreiss ihm die Geliebte: Dann werd ich end_ _lich. doch ihn seufzen

p.

Bisc: Axur. Bisc: (fürsich (laut.) Axur.

hö_ _ren. Nein! Eh stirbt er. Desto bes_ser. Altamor hat schon Be_ _fehle. Gott! A_ber was ist sein Verbrechen? Er ist zu

glücklich, und sein König ist voll Gram. Er war so kühn, die Herzen des Volks an sich zu ziehn, die mir sonst zu_ge_ _hörten;

p. tremolando.

Er wird geliebt, ver_ _göttert, und ich ich wer_de ge_hasst! Fragst du jetzt noch: Was sein Verbrechen ist? Biscroma. Es ist

fp.

Un poco Cantabile.

wahr, fein theurer Na...me ist die Wonne al...ler Herzen. Stürmen dort des Meeres Wogen, ist der Him.....mel

Baſs o pizzicato.

col arco.

ſchwarz um...zo.....gen: hört Ta..

piu All.o

....rar — manſtets nur ru...fen, gleich als

cresc:

Tempo I.mo

beug...ten Erd und Himmel vor des Hel.....den Na.....men ſich, vor des

Hel.....den Na.....men ſich.

20.

Duetto.

Altamor.

Nº. 6.

Allegro.

Muthig ging ich dort zu Schiffe und erreich..te bald das U..fer, dort in dich.....ter

Bäu..me Dunkel liefs die Krie..ger ich verſteckt. Bald ſah, von Tarar begleitet,

ich Af..ta....ſien dann kommen, auf mein Zeichen gehn meine Krieger all aus ihrem Hinterhalte, eilen raſch hin nach dem Schloſse, u. ſchnell

glüht's in hellen Flammen. In das Praſseln miſcht ſich das Heulen überfallner Sklaven, plötzlich eilt Tarar zum Feuer, läſst Af..ta..ſi...en al:

f. p. cresc: f. p.

lein' - läfst Af---ta--fi--en al--lein. Treflich! Nur weiter! Jetzt wird fie mein. Nun trat ich aus mei--nem Winkel, deckte

sf. p.

fie mit ei--nem Schleier, faßte fie in meine Arme, trug fie ei--lig nach dem Schiffe, pfeilfchnell flog es durch die Flu--then; bis ich bald mich

sf sf p sf sf p p

mit der Schönen wie----------der hier am U----------fer fah.

f.

Axur.

Ha! Gut! Dies bringt dich dem Thro----------ne nah.

ff.

22. (Aftasia in einen schwarzen Schleier gehüllt wird von 4 Mohrensklaven getragen. Melite. Chor von Sklaven und Sklavinnen mit Schürzen und Kleinodien. Alies steht in 2 Reyhen Aftasia in der Mitte.)

Cor.

No. 7.

Allegro maestoso.

(Mit grosser Trommel und Becken.)

Soprano

Alto.

In den reizendsten Wonnege- fil- den legt die Liebe die Köni-ginn- krone und die Schätze von A- siens Throne zu Af-

Tenore

Basso.

In den reizendsten Wonne-ge- fil- den legt die Liebe die Köni-ginn- krone und die Schätze von A- siens Throne zu Af-

tasiens Füsen hier hin. In den reizendsten Wonnege- fil- de legt die Lie- be die Kö- ni-ginn- kro- ne legt die

ta siens Füsen hier hin. In den reizendsten Wonnege- fil- de legt die Lie- be die Kö- ni-ginn- kro- ne legt die

cresc:

f p.

Lie...be die Kö...ni..ginn.kro...ne und die Schätze von A.....fi..ens Thro...ne zu Af.....ta.....

Lie...be die Kö...ni..ginn.kro...ne und die Schätze von A.....fi..ens Thro...ne zu Af.....ta.....

f

Soli.

.....fi.....ens Füf.....sen hier hin, zu Af.....ta..fiens Füfsen hier hin. Freuden,

.....fi.....ens Füf.....sen hier hin, zu Af.....ta..fiens Füfsen hier hin.

p.

wie sie in niedri..gen Hüt.....ten der Be..woh..ner dort keiner empfin..det, Kränze, die dir die Liebe nur windet, sind deiner

f. p. f. p.

V. S.

Tutti.

Schönheit verdienter Ge winn. In den reizendsten Wonne-ge--fil--den legt die Liebe die Königinn-krone und die Schätze von A-siens Throne

In den reizendsten Wonne-ge--fil--den legt die Liebe die Köni--ginn-krone und die Schätze von A-siens Throne

zu Af--ta-siens Füfsen hier hin In den rei--zendsten Wonne---ge---fil--den legt die Lie--be die Kö--ni-ginn-krone legt die

zu Af--ta-siens Füfsen hier hin In den rei-zendsten Wonne---ge---fil--den legt die Lie-be die Kö--ni--ginnkrone legt die

sf.

Liebe die Königinn__krone und die Schätze von A__fiens Throne zu Af_____ta_____fi__ens

Liebe die Königinn__krone und die Schätze von A__fiens Throne zu Af_____ta_____fi__ens

Füfsen hier hin, zu Af__ta__fiens Füfsen hier hin;

Füfsen hier hin, zu Af__ta__fiens Füfsen hier hin.

V. S.

Axur.

Verneigt euch alle! Bezeigt ihr eure Ehrfurcht!

Astasia.

And^te. con moto. (Das Gefolge fällt auf die Knie, Melite nimmt Aftafien den Schleier weg.)

Recitativo.

f. p.

—welch gräßlich Schickfal! Von welchem Schrecken werd ich hier durchfoltert! Was feh ich aus der Nacht der Finfterniſſe mir für ein neues Licht entgegen ſchimmern?

Melite. Astasia. Axur. Astasia.

Götter! Wo bin ich? Athme ich? Schrecklich! Wo bin ich? Im Pallaſte des Axur. Götter! Was hör ich? Welche Schönheit! Bisero_ ma. Im Pal:

mf.

Axur. Astasia.

laſte des Ax__ur? Ja, des Ax__ur, der dich anbetet. Ha! Undankba__rer! Und dieſes iſt die Be__lohnung für Treu und Tap__fer:

f.

(sie sinkt nieder.)

Biscroma.

keit? Dem, der das Le_ben dir geret_tet, willst du es rauben? Göt_ _ _ _ _ _ _ter! O ihr schwinden die Sinne, sie erliegt ihren

Ein Sclave.

Axur.

Schmerzen, ihre Augen sind ge_ schlossen! Ü_ber sie ist gebreitet des Todes Schleier. Ha! Verruchter! Du sprichst von ihrem Tode?

(Er ersticht ihn.)

(Sklaven tragen ihn weg.)

sterben sollst du vor ihr; und ihr E_lenden! macht, dass sich wieder ihre Au_gen öfnen. Eilt ihr zu Hülfe! und weckt ihr sie nicht

tremolando.

wieder, so schwör ich's bei dem Schwerte: mein ganzes Volk soll dann mei_ _ne Wuth empfin_ _ _den! (ab.)

Volti Allegro.

Chor.

Soprano

Alto.

(in verwirrtem Umherirren.)

Eilt eilt zu Hülfe ihr! seyd ihre Retter! Der König ist in Wuth, ein schrecklich Wetter droht auf der

Tenore

Basso.

Eilt eilt zu Hülfe ihr! seyd ihre Retter! Der König ist in Wuth, ein schrecklich Wetter droht auf der

Allegro.

p. mf. p. mf.

mf.

Stirne hier, es ist nicht fern; flieht die Gefahr! den ach! sein Zorn ist fürchterlich, ein jeder dränge sich ein jeder dränge sich folg seinem

Stirne hier, es ist nicht fern; flieht die Gefahr! den ach! sein Zorn ist fürchterlich, ein jeder dränge sich ein jeder dränge sich folg seinem

p. crescendo. f. p.

Herrn! Flieht die Ge_fahr! denn ach! fein Zorn iſt fürchterlich, ein je...der dränge ſich, ein je..der dränge ſich, folg ſeinem

Herrn! Flieht die Ge_fahr! denn ach! fein Zorn iſt fürchterlich, ein je...der dränge ſich, ein je..der dränge ſich, folg ſeinem

Herrn, ein jeder dränge ſich, folg ſeinem Herrn, ein jeder dränge ſich, folg ſeinem Herrn!

Herrn, ein jeder dränge ſich, folg ſeinem Herrn, ein jeder dränge ſich, folg ſeinem Herrn! (alle ab, und nehmen Aſtaſien mit ſich.)

Nº 8.

Andante agitato.

Axur. Recit: Tarar.

Nun, tapfrer Kriegsheld! Rede! Was wilft du? Er=

bar=men! O König! Er=barmendem Ta=rar! Im Schoofe des Friedens warf dort ein Ver räth=er die

flam=men=de Fackel ein, mein Schlofs ward verheert. Ganz verwüftet find Gü=ter und

più Allegro.

Flu_ren, meine Skla_ven geraubt und ge_mor_det, und von wü_thenden, ei_____li_gen Flammen sind

fp. fp. fp. fp. fp. fp. fp. fp.

Schätze und Wohnung ver_zehrt. Er_bar_____men, o König! Er_bar_____men dem Ta_____rar! Er=

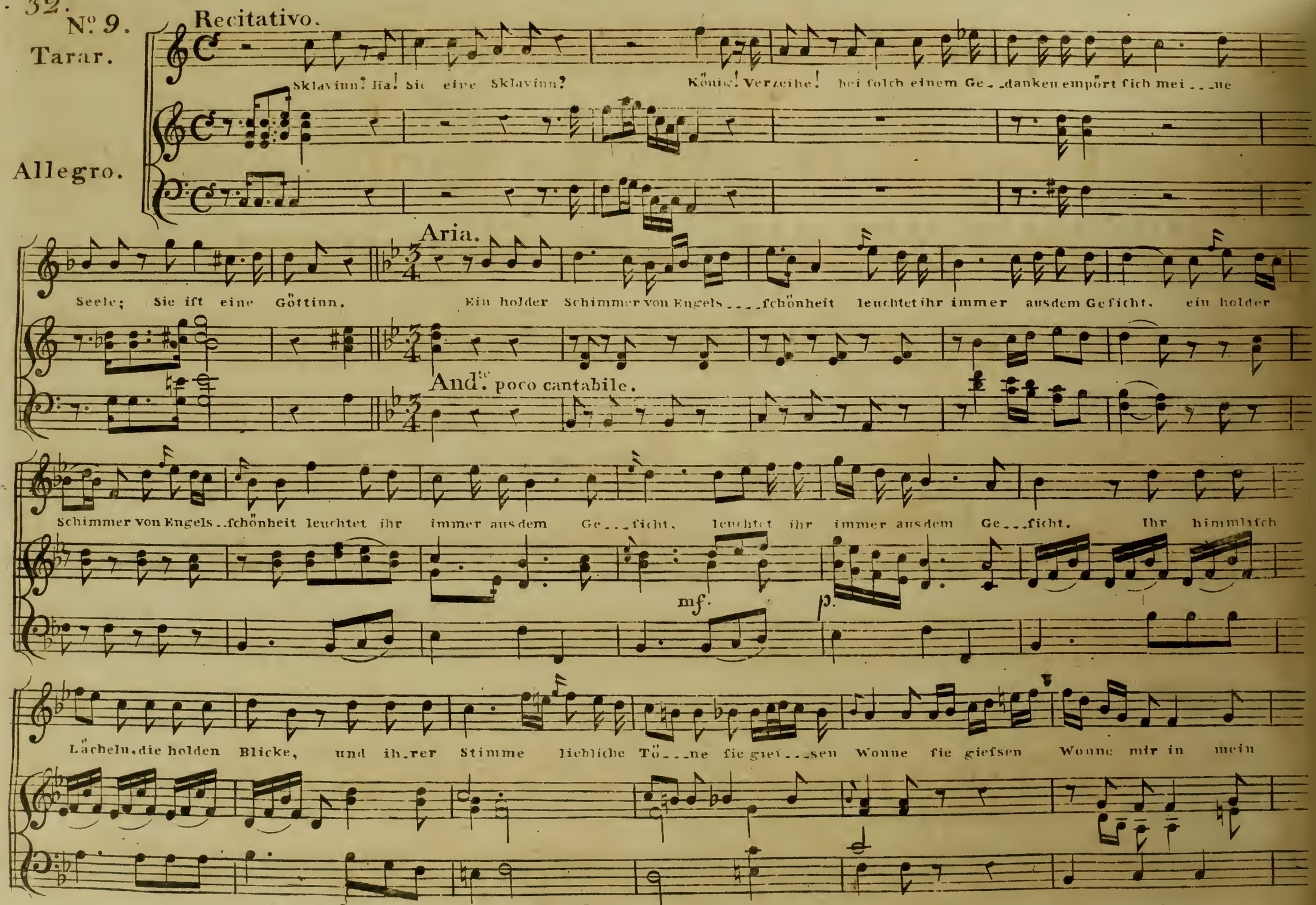
cresc: f. p.

Tempo primo.

mf.

bar_____men, o Kö_nig! Er_____bar_____men, o Kö_nig! Er_____barmen dem Ta_____rar!

f. p. f.


Nº 9.
Tarar.
Recitativo.
Sklavinn? Ha! Sie eine Sklavinn? König! Verzeihe! bei solch einem Ge_danken empört sich mei__ne
Allegro.
Seele; Sie ist eine Göttinn.
Aria.
Ein holder Schimmer von Engels___schönheit leuchtet ihr immer aus dem Gesicht. ein holder
Andte. poco cantabile.
Schimmer von Engels_schönheit leuchtet ihr immer aus dem Ge__sicht, leuchtet ihr immer aus dem Ge__sicht. Ihr himmlisch
mf.
p.
Lächeln, die holden Blicke, und ih_rer Stimme liebliche Tö__ne sie gies__sen Wonne sie giessen Wonne mir in mein

Herz, und ih_rer Stim_me lieb_liche Tö_ne, sie giefsen Won_

sf. f. p. cresc:

_ne mir in mein Herz. Af_ta_fia! Af_ta_fi_a! Wo find ich

p. f.

dich, ge_liebte Göt_tinn? O gib mir Ant_wort, end' meinen Schmerz. Wo, ach, Wo find ich dich, ge_liebte

Göttinn? O gib mir Antwort, end' den Schmerz. O, en_de en_de mei_nen Schmerz.

Nº 10.

Axur.

Allegro.

Aria.

mit Trompeten und Paucken.

Ha! Wohin ist dei_ne Kühnheit, all dein hoher Helden_muth? Wo dein Stolz im Schlachtge_fil_de, wenn Verwüstung rund um dich brüllte, und der Fein_de Lö_wen_wuth? Mitten in der Wo_gen Schwellen, in des

fp. f. p.

crescendo. f. p.

più Allegro.

più Allegro.

Stro---mes fchäu---men---den Wel--len fprangft du einftens un---er--fchrocken, deinen Kö---nig

zu er--retten, du, dem fonft nicht Tod und Ketten eine Klag'er--preſsen kann! Du kannſt jetzt ſo ſeufzen, za-gen?

And^te. maestoso.

Tarar.

kannſt um eine Sklavinn klagen? ſchmachten kan der tapf--re Mann! Ha! Wo--hin iſt dei----------ne Künheit? O

cresc:

V. S.

Axur.

Con più moto.

Herr! All dein hoh - - - er Hel - - denmuth? Wo ift nun deine Kühnheit? Wohin ift all dein Muth? Wo - hin? Wo =

f/p. f/p. f. f/p. f/p. f/p. f/p. crescendo.

Tarar.

hin? Ich warf mich, dich zu ret - ten, einft in den Strom hin - ein; Lafs mich jetzt Rächer

Andante.

f. p. f. p.

feyn mei - - - ner Ge - - lieb - - - - - ten! Gieb Schiffe mir und Waf - - - fen, zu

f. p. p. crescendo.

Violoncello tutti.

rächen meinen Schmach! Ich eile ich flieg ihr nach mufs sie noch finden.

mf. f. p. cresc:

Violoncello.

Gieb Schiffe mir und Waffen zu rächen meinen Schmach! Ich

f. p. cresc: f.

tutti.

eile ich flieg ihr nach mufs sie noch finden.

p. cresc:

38. No. 11.

Tarar.

Un poco Allegro.

(Vor Irzas Thür.)

Finale.

Schönste Ir_za! soll dein König Liebe stets verge_bens flehen Liebe stets ver_ge_bens flehen? Sieh! Von sei_nes Thro_nes Höh_en hier auf dich her_ab zu seh_en, würdigt dich ein Göt_ter_sohn. O so ma_che ihn doch glücklich ma_che ihn doch glücklich! Ist dir nicht Gegen_liebe hier ein Verbrechen.

p.

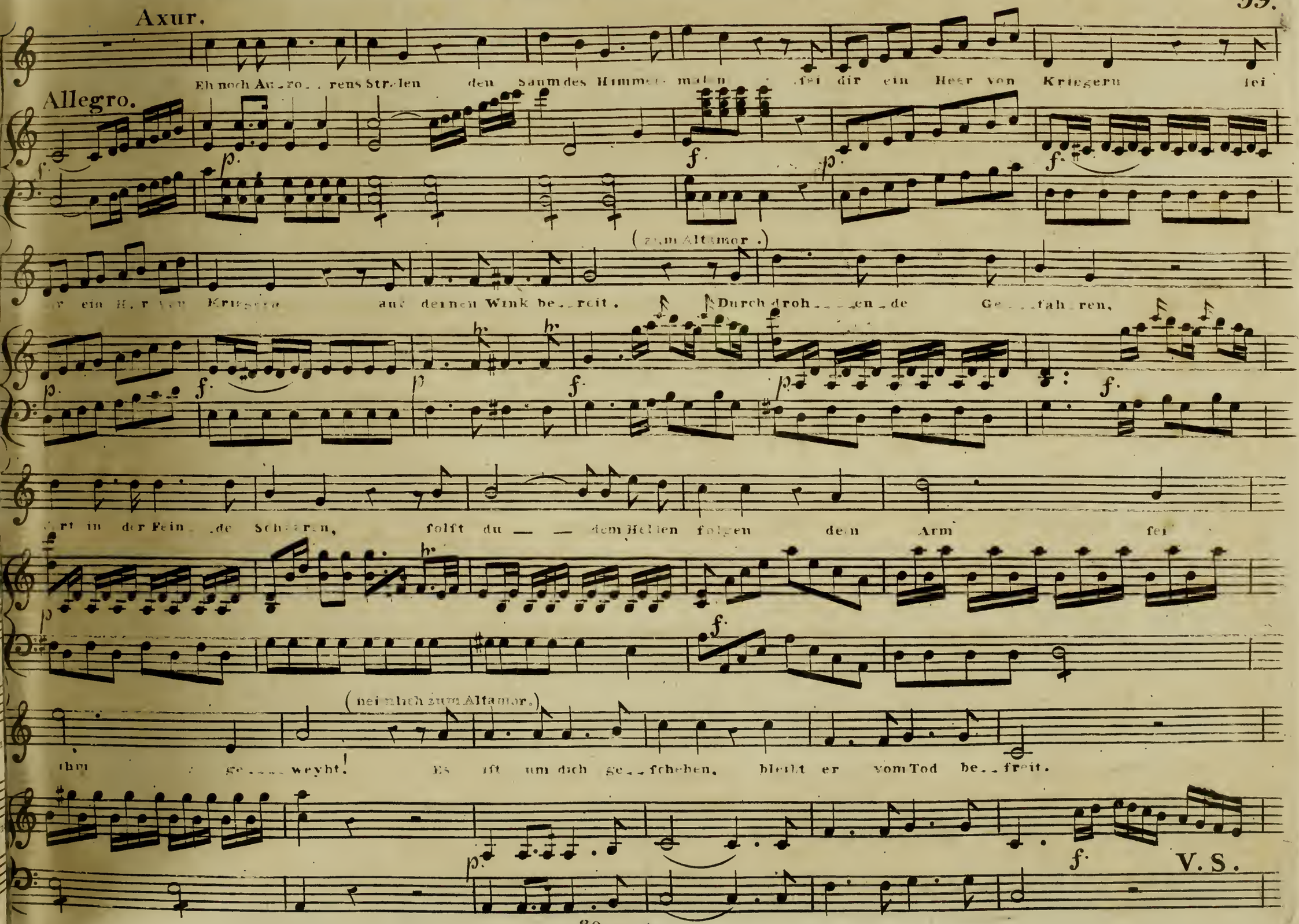
Biscroma. (heimlich.)

(Biscroma giebt ihm warnende, verneinende Winke Tarar bemerk sie und bricht ab.)

f.

p.

cresc:


Axur.
Allegro.
Eh noch Au_ro_ _rens Strahlen den Saum des Himmel_ malen sei dir ein Heer von Kriegern sei
(zum Altamor.)
ein Heer von Kriegern auf deinen Wink be_reit. Durch droh_ _en_de Ge_ _fah_ren,
fort in der Fein_de Schaaren, folst du — — dem Helden folgen dein Arm sei
(heimlich zum Altamor.)
ihm ge_ _ _weyht! Es ist um dich ge_ _schehen, bleibt er vom Tod be_ _freit.
V. S.

Altamor.

König! All die Be_fehle folft du be_fol_get feh_len folft du be_fol_get feh_len, eh hat mein Arm nicht

(heimlich.)

Ruh. yr foll mir nicht ent_gehen, er eilt dem Gra_be zu.

Tarar.

Dies Schwerd ich fchwör es heilig:

leg ich nicht eh_er ab. bis ich nicht die Ge_lieb_te mit ihrem Räuber hab;

Von hun_dert Wun_den

Axur. (leife und fpöttifch zum Altamor.)

blu_te er, und fink ins Meer hin_ab. Fühle die ganze Stärke von dieſes Hel_den Schwüren.

cresc:

(zum Tarar.)

Ei - - - - - - - le zu dei - - - - - - - nem Wer - ke. Dein war - - tet die Be - - - lo - - - - - - nung,

Tarar.

Ha! Von Verdacht und Argwohn fühl — — — — ich mein Herz be - - - - ftürmet! ein

Altamor.

wie noch kein Kö - - - - nig gab.

Axur.

Wie iſt ſein Muth ge - - funken! wie all ſein Stolz ge - - ſchwunden!

drohend Wetter thürmet hier über mich ſich auf thürmt über mich ſich auf. Wie kann ich ihn doch

Biscroma.

Er eilt zu Tod und Wunden; hoch klopft das Herz mir auf!

Wie iſt ſein Muth ge -

V. S.

(zum Tarar.)

(hier wendet sich Axur schnell um, und bemerkt Biscromas Bewegung, dieser wendet sich sogleich zu Altamor, und fährt fort.)

retten! wie ihm doch Nachricht ge_ben! Gefahr droht seinem Le_ben: mir stockt des Blutes Lauf! Dir drohen jetzt Ge_fah_ren, es drohen jetzt Ge=

funken, wie all sein Stolz ge schwunden. Er eilt zu Tod und Wunden: hoch klopft das Herz mir auf.

fah_ren dem Helden Al_ta_mor, kömmt er nicht den Be_feh_len des Kö_nigs noch zu=

Tarar.

vor. Dies Schwerd ich schwör es heilig: leg ich nicht eh_er ab, bis ich nicht die Gelieb_te mit

f (Hier treten Trompeten ein.) p. f. p. f. p.

ih_rem Räu_ber hab, von hun_dert Wun_den blute er, und fink ins Meer hinab! Ha!

Violoncello. Tutti. Oboe e Fagotto.

von Verdacht und Argwohn fühl ich mein Herz be_ftürmet fühl ich mein Herz be_fturmet. Ha!

Wie kann ich ihn doch ret_ten! wie ihm doch Nachricht ge_ben!

Wie ift fein Muth gefun_ken! wie all fein Stolz ge_fchwunden!

Violin. Oboe e Fag:

V. S.

vom Verdacht und Argwohn fühl — — — ich mein Herz be-ftürmet. ein droh-end Wet-ter thürmet hier — —

Dir drohen jetzt Ge-fahren, dir drohen jetzt Ge-fahren. Wie kann ich ihn doch

Wie ift fein Muth gefunk-en, wie all fein Stolz ge-fchwunden! Er eilt zu Tod und

cresc:

— über mich fich auf. Dies Schwert ich fchwör es heilig

ret-ten! wie ihm doch Nachricht geben!

Axur. Altamor. Axur.

Wunden, hoch klopft das Herz mir auf. Eile! Er foll mir nicht ent-ge-nen, er eilt dem Gra-be zu. Ei-le!

fp. cresc: f.

Ich schmachte eher ab, bis ich nicht die Geliebte mit ihrem Räuber hab. Von hinnen

Ge-

Alta:

Er soll mir

Eile! fliege! Eile zu deinem Werke!

Falsetti. Tutti Bassi.

Wunden blutete er und sink ins Meer hinab. Dies Schwert soll wie sein Leben:

leg ich nicht eher ab.

fahr recht seinem Leben, Gefahr recht seinem Leben, wer stockt des Blutes Lauf.

Axur. Altamor. Axur. Altamor.

nicht eut - gehen er eilet in sein Grab.
Dein wartet Belo nun wie noch ein König ab.

Eile! Willig! Eile! Willig!

V. S.

Tarar.

bis ich nicht die Ge...lieb...te mit ih..rem Räuber hab. Von hundert Wunden blu...te er und

Biscroma.

Gefahr droht seinem Leben! hoch klopfet dein Tu-

Altamor.

Er soll mir nicht ent geh.....en er

Axur.

Fliege! Eile zu deinem Werke! Dein war.....tet Be-

Fagotti.

cresc.

sink ins Meer hinab, und sink ins Meer hin..ab.

ran nun hoch klopft das Herz ihm auf; mir stockt des Blu.....tes Lauf.

ei..let in sein Grab, er ei...let in sein Grab.

lonnung wie noch kein König gab, dein wartet Be-lonnung wie noch kein Kö...nig gab.

f p ff

Ende des ersten Aufzugs.

(Freier Platz vor dem Tempel des Brama. Axurs Pallaft auf der Seite. Der Tempel im Hintergrunde.)

Zweiter Aufzug.

Nº 12.

Arteneo. O fürcht die Krieger vor deinem Throne! Sie rauben rachvoll dir Reich und Kro..ne, mein theurer

Allegro afsai. *p.*

König, o fürchte für dich, der wilde Haufen ift Alles fäh...ig; Tarar ift Al....ler Triumph, Al...ler

Liebling, für fein Er..mor..den rächen fie fich, für fein Er..mor.den rächen fie fich.

N°13.

Aria.

Axur.

Allegro con brio, maestoso.

Verfamm....le jetzt aufs ei....lig.ſte vor dir des

Volkes Haufen! Re..de vom Zorn des Himmels und al..ler E.....le..mente! Rede vom Zorn des Himmels und

al....ler E.....le..men..te!

(heimlich.)

Sage den Zeichendeutern, das ſie mit Gauckel...ſpielen den

ſchwachen Pö....bel täuſchen, zu ib.....res Kö.....nigs Schutz.

(ſtark.)

Rede vom Zorn des Himmels und

cresc:

(heimlich.)

al..ler E...le...mente aller E....le....mente! Sa..ge den Zeichen...deut...ern, dass sie mit

cresc:

Gaukel...spielen den schwachen Pö..bel täuschen zu ih...res Kö..nigs Schutz, dass sie den Pö..bel täu-

schen zu ih....res Kö.....nigs Schutz. (geht ab.)

Un poco sostenuto.

Arteneo. Recit:

Du, o göttliche Klugheit! Seele aller Thaten dieser Erde! Dir dank ich Alles, durch dich beherscht ich ganz Ormus, geb meinem

Sohne die Führung unsres Heeres, dem Tempel schaff ich neuen Glanz, den Priestern wieder Ach ..... tung.

Tempo primo. cresc: f. p.

mf

Bald soll jetzt Al..ta..mor das Reich re. .gieren. (geht feierlich nach dem Tempel zu.)

fp. più lento. p. f.

Tarar.

Von

welchen neuen Stürmen werdich wieder be . drohet! Zerstreut, o Götter! endlich doch diese düstren Nebel . . . wolken die meine

Andante sostenuto.

Seele die meine Seel' um . . hül . . . . . len. Noch heute, als ich dort Irza für ihren Kö . nig um Ge . . . . genlie . be

hat, sah ich ein Zeichen und mir stockte der Mund.

Von wel . . . chen neuen

Violini.

Oboe.

sf

mf

Tempo primo.

Stürmen werdich wieder bedrohet. Zerstreut, o Götter! d och endlich die düstren Nebel . wolken, die meine Seele die meine Seel umhül . . . . . len.

f p

52.

Biscroma. (in einem Schlafrock.) Tarar. Biscroma (diese ganze Scene mit ängstlicher gedämpfter Stimme.)

Allegretto.

p.

Erkenne mich, Ta - rar! Biscroma! O grofser, edelmüthi-ger

Krieger! mein ganzes Schickfal, mein ganzes Glück, ja felbft, dafs ich noch athme, hab ich dir zu ver--- danken; ich ver-

Tarar.

mag nicht, was du für mich gethan, dir zu ver--- gelten. Nichts mehr von dem Ver--- gangnen! Die Ge--- gen - wart ift

Biscroma. (fieht fich voll Argwohn um.)

wichtiger; Nur von Af--tafien... Af--ta--fien? Af--tafien? Wohl! hö--re dir zum Trofte! Ach! Um-

Tarar.

Biscroma.

sonst wirst du die Theure auf dem weiten Mee_re suchen. Grosse Götter! Wo sie denn finden? Im Se_ _rail unsres

And.te con moto.

Tarar. Biscroma.

Tarar.

Biscroma.

Königs. Im Serail? Und sie wird Irza jetzt ge_nennet. O rede! Ha! Wer hat sie mir ge_ _raubt? Al_ta_

Tarar.

Biscroma.

mor. Schänd_ _licher Frev_ler! O! Ver_ _gebens ist hier wüthen. Des Pal_ _laftes hohe

sf.

V. S.

Mauer wird vom Meere dort um_fpült; Willſt du dieſe Nacht es wa_gen: (Doch Be_hut_fam_keit iſt

Tarar.

nöthig) ſo ſoll ei_ne ſeidne Leiter dort beim Eingang in die Grotte für Ta_rar be_feſtigt ſeyn... Beſter,

Biscroma.

treuſter, al_ler Freunde! Jetzt zum Tempel! ſei glücklich! ſei glücklich! (ab.)

ff

Ha! Al - - - les will ich wa - gen! Nichts ist mir mehr zu theu - er: Wüth - en des, wil - - - - des

All° presto. mf/p. mf/p. mf/p. mf/p. mf/p. mf/p. mf/p.

Feu - er tobt in den Adern tobt in den A - dern tobt in den A - - dern in den A - dern mir! Ich will aus fei - nen

mf/p. f. ff. f/p.

Ar - men die mir Ge - - - raub - - - te reif - - sen. Dies Herz fühl kein Er - barmen. Die

f

Rach - e fol - ge dir! Sie noch in mei - nen Ar - - - - men! Ach! o - - - - der Todt mit ihr! Dies

fp. fp. fp. f.

V. S.

Herz fühl kein Er..bar..men! Die Rach.....e fol....ge dir! Sie noch in meinen Ar....men! ach!

o.... der Tod mit ihr! ach! o.....der Tod mit ihr! Aus süfsen Wonne..träumen peitsch

ihn die Rache wach! Stets folge ihren Schritten stets folge ihren Schritten des Gat..ten Bildnifs nach! Ha! Al...les will ich

cresc:

wa..gen! Nichts ist mir mehr zu theuer! In mir glüht wildes Feuer! Ich will aus fei..nen Armen die

al piacere.

mir geraub..te reifsen! Dies Herz fühl kein Erbar..men! Die Rache folge dir!... Sie noch in meinen Armen: ach! o..der

fp. fp. f. p. sf. p. f. fp. fp. fp.

tempo primo.

Todt ach! oder Todt ach! o..der Todt mit ihr! Dies Herz fühl kein Er...barmen! Die Rache fol...ge

p. f. p.

dir.... Sie noch in mei....nen Ar.....men: ach! o.....der Todt mit ihr! ach! o.....der

f. p. mf.

Todt mit ihr!

ff.

Nº. 14.

(Das Innre des Tempels, mit einem Throne für den König, und einem hohen Gerüste für den weissagenden Knaben.)

Arteneo.

Wie dort auf den Au..en beim Mor..genlicht

Andantino.

p. f. p.

grau..en, die düfte..ren Wol..ken die Sonne durchdringt So steig eines Kin..des unschuldvolles Fleh..en hinauf zu den Höh..en hinauf zu den

mf. p.

Höh..en, wo Brama ihm winkt. So steig eines Kin..des unschuldvolles Fleh..en hinauf zu den Höhen hinauf zu den Höh..en, wo Brama ihm

mf. mf. p. mf.

Elamir. (der Orackelknabe.)

winkt. O mächtiger Brama! ach lafs dir das Lal..len der Unschuld ge..fal..len er..fül..le mich ganz! Auf En..gels..ge..fie..der senk

Corni, Flauti e Fagotti.

jetzt deine Weisheit auf mich fich hernie-der auf mich jetzt hernie--der im himmlifchen Glanz! Auf En--gelsge-fie--der fenk jetzt dei-ne

Weisheit auf mich fich hernie-der auf mich jetzt hernie--der im himmlifchen Glanz!

Violini.

f.

№ 15.

Marcia.

f.

p.

V.S.

(König Axur befteigt den Thron.)

Arteneo. (fehr feierlich.)

Königdes Perfi.fchen Meers! Prieſter des Brama! Ihr Grofsen unſres Reichs! Völker von Ormus! Das ganze Heer! Vernehmet: Wer euer Feldherr

Recitativo.

maestoso.

fp. fp. mf. fp. f.

iſt! Chor. Von dem Throne dei...ner Himmel fchall fein Na.me uns her...rab!

Von dem Throne dei...ner Himmel fchall fein Na.me uns her...rab!

Arteneo.

So ge.lobt ihm denn Ge.horſam, wen auch

Un poco Allegro.

meno Allegro.

Chor.

Brama wählen mag! Wir ge...lo..ben ihm Ge..horſam fol.....gen fei.....nen Wink..en nach.

f maestoso.

p.

Arteneo.

Grofser Bra_____ma! Gott der Göt_____ter! Schütz uns

(fehr feierlich)

All° maestoso.

bei des Krieges Stür_____men! Sei uns Hel___fer! Sei uns Retter! Hör des

Knaben fchuldlofes Fleben! Lafs uns hier den Hel__den feh_en, der für uns foll Füh___rer feyn,

V.S.

der für uns soll Füh-------rer seyn, der für uns soll Füh-------rer seyn.

Alle jauchzen, alle jauchzen ihm entgegen, zu verbrei-----ten Todt und Schrecken dort in unf--rer Feinde

Reyhn. Alle jauchzen ihm ent-ge--gen, zu verbreiten Todt und Schrecken dort in unfrer Feinde Reyhn, in unfrer Feinde unf---rer

cresc:

Fein--de Reyhn. Knabe! Knabe! Dich lehrtes Brama; sage! Wer soll Feldherr seyn?

(Die Priester heben den Knaben auf das Gerüst.)

tremolando

maestoso.

Knabe.

Völker! von eitlem Irrthum und von Furcht so geblendet! Kann eure Herzen mit solchem Schrecken ein Christenhaufe füllen? Ihr fürchtet euch ver-

Recit.

gebens. Ha! ist nicht Ormus noch überreich an Hülfe? hier, hier erblicket um Axur des Vaterlan-des Retter! Tarar...

Ta-rar! Tarar! Ta--rar! Brama wird mit uns seyn. Heil, Heil sei dem Tarar! Tarar! Tarar! Ta---rar! — — —

Coro.

Ta-rar! Tarar! Ta---rar! Brama wird mit uns seyn. Heil, Heil sei dem Ta-rar! Ta-rar! Tarar! Ta----rar! — — —

Allegro.

Nº 16.

Coro.

Allegro.

Tenor.

Ta-rar ist durch den Knaben zum Feldherrn uns ernannt: Mit die-sem Namen haben wir al-le Furcht ver-

Bafs.

Ta-rar ist durch den Knaben zum Feldherrn uns ernannt: Mit diesem Namen haben wir alle Furcht ver-

Soprano.

Ja! Tarar ist durch den Knaben zum Feldherrn uns ernannt. Ta..rar! Tarar! Ta.....rar! — — — — — —

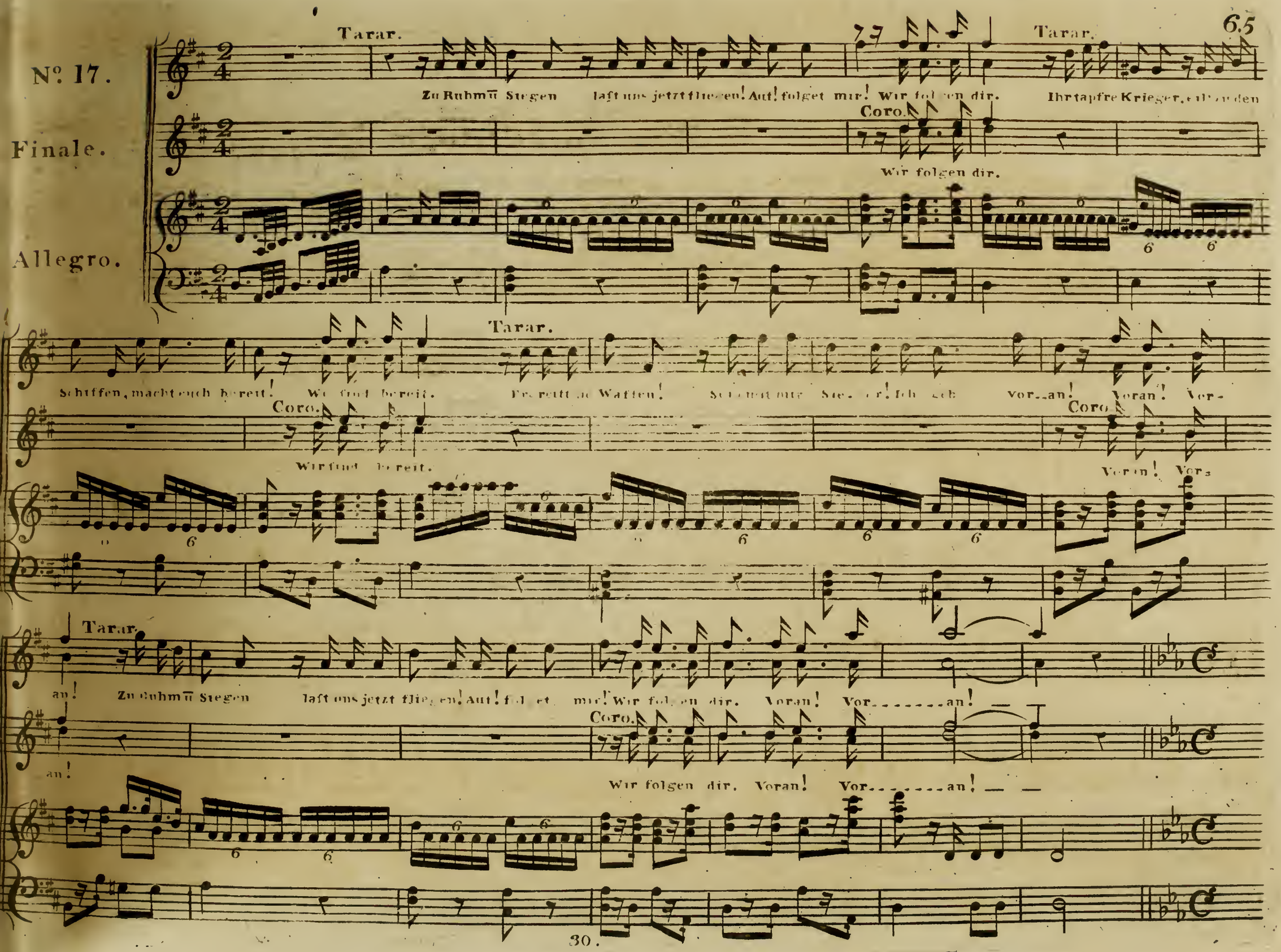
Alto.

Ja! Tarar ist durch den Knaben zum Feldherrn uns ernannt. Ta-rar! Tarar! Ta.....rar! — — — — — —

bannt. Ja! Tarar ist durch den Knaben zum Feldherrn uns ernannt. Ta-rar! Tarar! Ta.....rar! — — — — — —

bannt. Ja! Tarar ist durch den Knaben zum Feldherrn uns ernannt. Ta-rar! Tarar! Ta.....rar! — — — — —

f.


No. 17.
Finale.
Allegro.
Tarar.
Zu Ruhm u. Siegen laſt uns jetzt fliegen! Auf! folget mir! Wir folgen dir.
Ihr tapfre Krieger, eilt zu den
Coro.
Wir folgen dir.
Schiffen, macht euch bereit! Wir ſind bereit.
Bereitt die Waffen!
Vor..an! Voran! Vor-
Wir ſind bereit.
Voran! Vor-
an! Zu Ruhm u. Siegen laſt uns jetzt fliegen! Auf! folget mir! Wir folgen dir. Voran! Vor.....an!
an!
Wir folgen dir. Voran! Vor.....an!

Altamor.

(Axur will ab.) Bleibe, Herr! Noch wirft du Sie..ger! Diese Wahl ist noch nicht gültig. Soll ein so gemei...ner

All° f. p. f. p.

Tarar.

Krieger vor all unf..ren Helden gehn? O! ver...gra-ben unter Siegen ist die Nie..drigkeit des Standes, in den

f. p. f.

Maestoso

Arteneo. Axur. Altamor.

Schlachten in den Kriegen kann man einen Hel..den sehn. Kö...nig! Schweige! Wenn nicht die Ehrfurcht

p. p.

Tempo primo.

Tarar.

vor dem Kö....nig mich noch hiel..te solltst du mei..nen Zorn emp..fin..den. Nur Be:

Arteneo. Axur. Tarar.

lei..digung und Drohen kannst du hier als Waf..fen finden. König! Schweige! Sag: Welcher Thaten kannst im

p. pp. f.

Recit:

Kriege du dich rühmen? Hast du Ströme schon durchschwommen? Hast du Feinde schon be..sieget?

p. ff Presto. ff Presto

Altamor.

Ward st im Treffen du ver...wundet? Und du kannst dich noch er....kühnen, einem tapffen Mann zu drohn? Nur der

p. fp. fp. f. fp

(Er zieht heftig das Schwerd.)

Arteneo. Altamor.

Stolz rühmt eigne Werke, komm wohlan! zeig dei.....ne Stärke! Welche Wuth! o schone! Nein!

fp. fp. fp. fp. f.

V. S.

68.

Tarar.

So sprech ich dem stolzen Frevler Hohn. Mäfs'ge deinen Zorn, Ver..wegner! Ein von Wuth betäub..ter Krieger ist nicht

(zieht gelassen sein Schwert. Sie gehen auf einander los.) Arteneo. Axur. Arteneo. (Man sucht die Fechtenden von einander zu bringen.)

leicht dem Schwert entflohn. König! Schweige! Grofse Götter! Eu..er Tempel wird hier noch zum Schlachtge..fil.....de!

Ach! Ver..hin..dert doch das Streiten! Grofser Kö..nig! hindre sie!

Coro.

Axur.

Tarar.

Ach! Ver..hindert doch das Streiten! Grofser Kö..nig! hindre sie! Ruhgebieten will ich beiden. Friede! Friede! Mein Köng

Recit:

(Den Altamor bei der Hand faſsend.)

Altamor.

will es, und ſo wi..derſtreb' ich nie. (ſteckt ſein Schwert ein.) Ich erwarte' dich im Thale! Meiner Wuth dich zu ent=

Axur. Sotto voce.

Ha! das war, ihn zu verderben, der Ge=

p. f. f. p. p.

Tempo primo.

Tarar.

ſchwindet nicht die Kraft dem Ar....me, glüh ich noch von al....tem Muthe, ſo büſst

Altamor.

reiſsen ſoll ſelbſt Brama nicht vermögen, und ſtellt alles ſich ent=gegen, meine Wuth erreicht ihn

Arteneo.

Welche Kühnheit, welche Frechheit! Ach! ich zittre, ach! ich zittre für ſein Leben! Ach! ich zittre für ſein

Axur.

le..genhei...ten beſte; doch ihn ret=te=te vom ſterben dieſes Prieſters Bit..ten noch.

V. S.

er mit feinem Blu_te einft für mei_ne Leiden noch.

doch.

Meiner

Leben!

Welche

Ha! das war ihn zu verderben, der Ge_le_genheiten beſte! Doch ihn

ff. ff. ff. f. p.

Schwindet nicht die Kraft dem Ar_me, glüh ich noch von al_tem Muthe; ſo büfst er mit feinem Blu_te einft für

Wuth dich zu entreifsen, ſoll ſelbſt Bra_ma ſoll ſelbſt Brama nicht vermö_gen, und ſtellt al_les ſich ent_ge_gen, mei_ne

Kühnheit! Welche Frechheit! Ach! ich zit_tre für fein Leben für fein Leben. Mit des Schreckens wildem Be_ben ſchlägt mein

ret_teten vom Sterben dieſes Prieſters die_ſes Prieſters Bitten noch: Doch ihn ret_te_ten vom Sterben die_ſes

sf. sf. p. cres:

meine Leiden noch, einst für mei-ne Lei-den noch; Schwindet nicht die Kraft dem Arme, glüh ich

Wuth er-reicht ihn doch, mei-ne Wuth er-reicht ihn doch; Meiner Wuth dich zu ent-reifsen soll felbft Brama soll felbft

Va-terherz mir hoch, fchlägt mein Va-ter-herz mir hoch; Welche Kühnheit! Welche Frechheit! Ach! ich zittre für fein

Prieſters Bit-te noch, die-fes Prieſters Bit-ten noch; Ja, dieſs war ihn zu verderben, der Gelegenheiten

ff. p.

noch von al-tem Muthe: fo büfst er mit fei-nem Blu-te einſt für meine Leiden noch, einſt für mei-ne

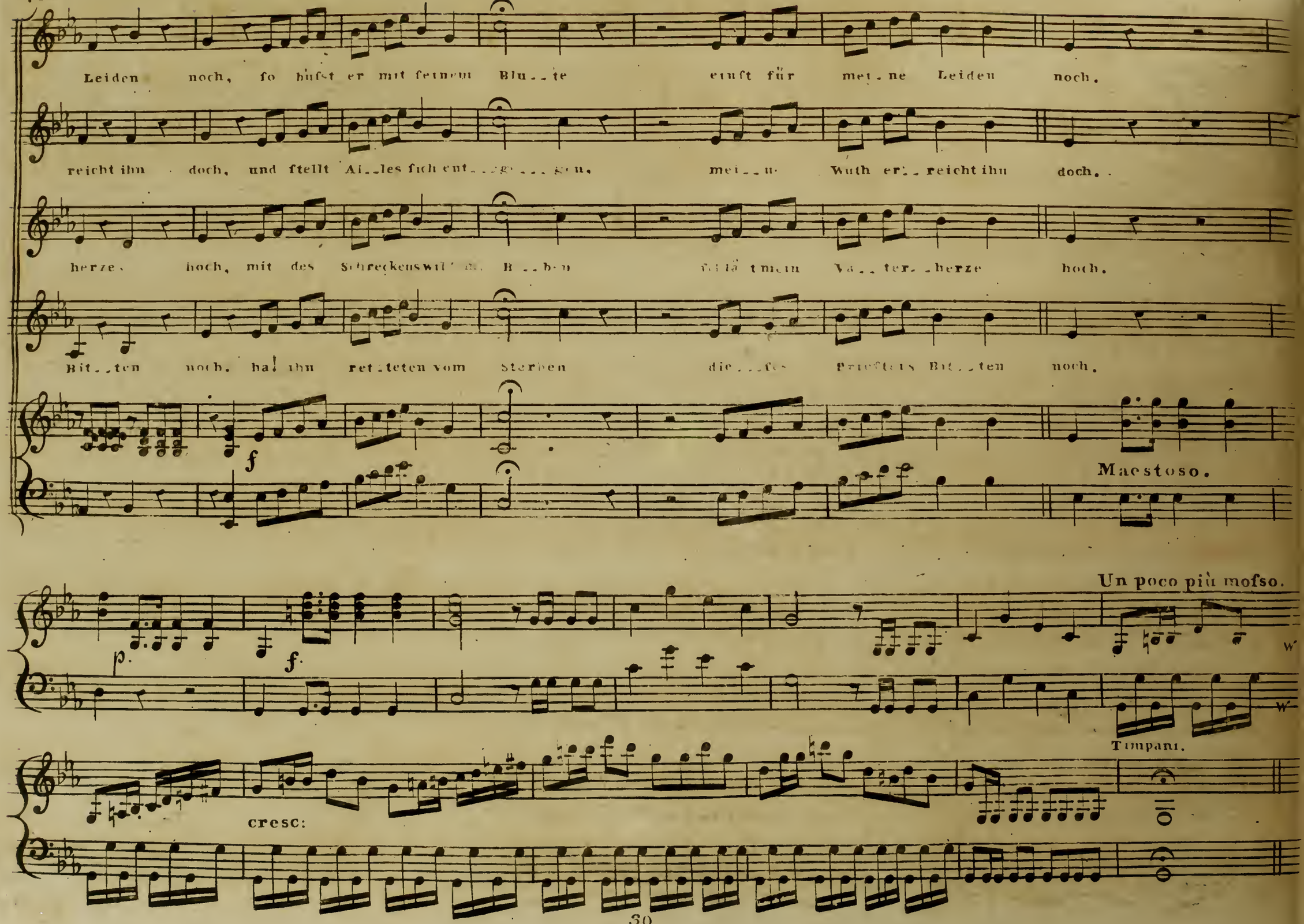
Brama nicht ver-mögen, und ſtellt al-les ſich ent-ge-gen meine Wuth erreicht ihn doch, mei-ne Wuth er-

Leben für fein Leben! Mit des Schreckens wildem Be-ben ſchlägt mein Vaterherz mir hoch, ſchlägt mein Va-ter-

bef-te ha! die bef-te; doch ihn ret-te-ten vom Sterben die-fes Prieſters Bitten noch, die-fes Prieſters

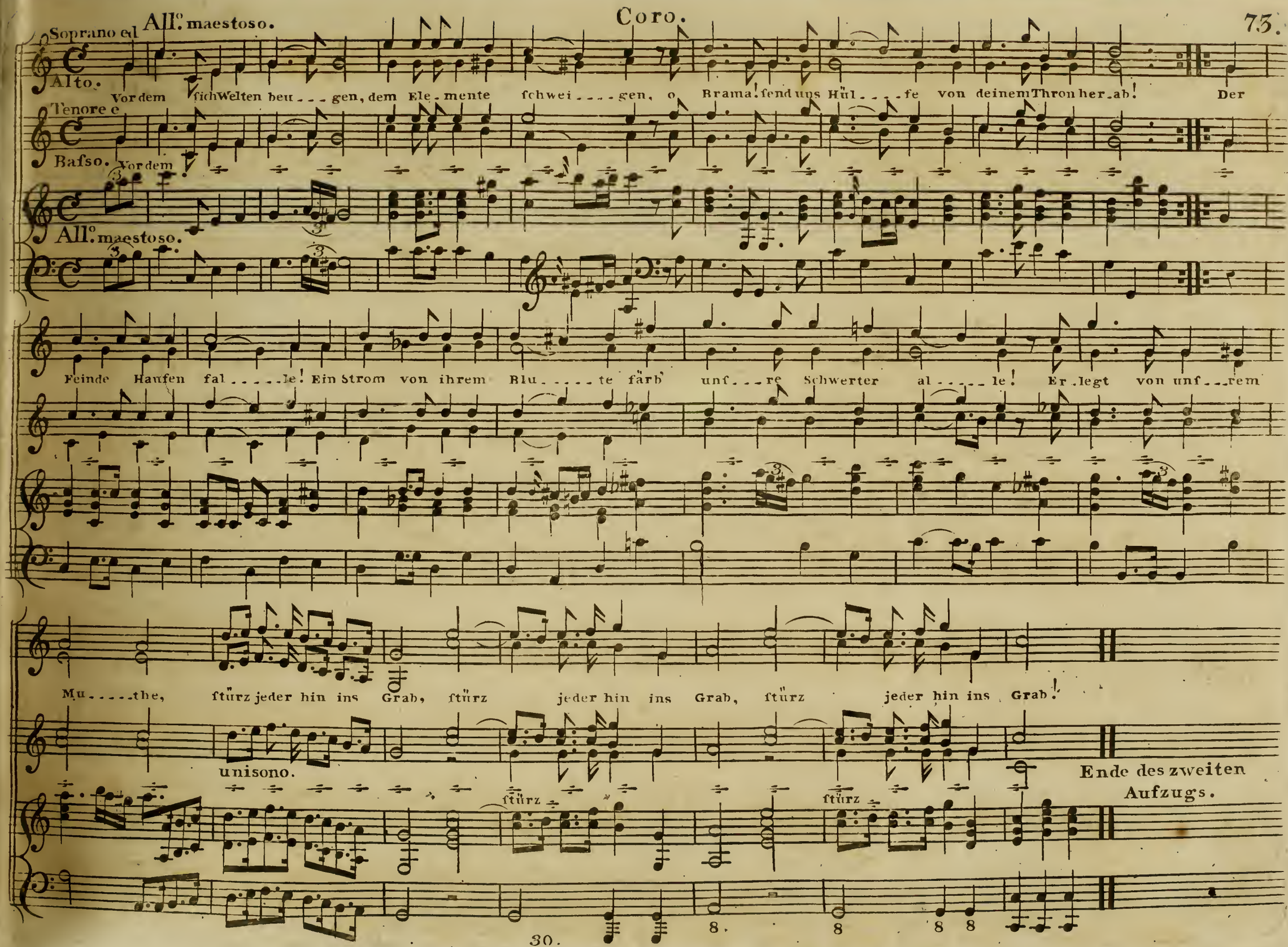
sf. sf. p. cresc: ff. p.

V.S.


Leiden noch, so büfst er mit seinem Blu_te einst für mei_ne Leiden noch.
reicht ihn doch, und stellt Al_les sich ent_ge_gen, mei_ne Wuth er_reicht ihn doch.
herze hoch, mit des Schreckens wil_ den B_ben schlägt mein Va_ter_herze hoch.
Bit_ten noch, ha! ihn ret_teten vom Sterben die_ses Priesters Bit_ten noch.

Maestoso.

Un poco più mosso.
Timpani.
cresc:


Coro.
Soprano ed Alto.
All.o maestoso.
Vor dem ſich Welten beu - - - gen, dem Ele - mente ſchwei - - - - gen, o Brama! ſend uns Hül - - - - fe von deinem Thron her - ab! Der
Tenore e Baſso.
Vor dem
All.o maestoso.
Feinde Haufen fal - - - - - le! Ein Strom von ihrem Blu - - - - - te färb' unſ - - - re Schwerter al - - - - - le! Er - legt von unſ - - - rem
Mu - - - - - the, ſtürz jeder hin ins Grab, ſtürz jeder hin ins Grab, ſtürz jeder hin ins Grab!
unisono.
ſtürz
ſtürz
Ende des zweiten Aufzugs.

(Nacht. Ein erleuchteter Garten. Sklaven welche die Beleuchtung vollenden.)

Dritter Aufzug.

(Zur Rechten ift Irzas Gemach mit einem Thürnagel. Zur linken ein grofer Sopha unter einem prächtigen Baldachin. Alles reich beleuchtet.)

Nº. 18.

Allegro afsai.

Nº. 19.

Duetto.

Andante.

Biscroma.

Ach! ich ſinne, ich er-wä-ge, ich bedenke, ü-berlege, daſs ich in der Zeiten Kürze einzurichten nichts vermag ein-zu-

richten nichts vermag;

Axur. Biscro:

Zwar man könnte....

O ſo eile! Gute Göt-ter! könnt ich doch nur....

(zu Axur.)

Ja zum

(für ſich.)

Axur. Biscr:

Beiſpiel...

Doch ich fürchte...

Was ſinnſt du ſo lange nach?

(bei Seite.)

Meine Eh-re....Weh mir, Mich däuchte, daſs Ta-rar ſo e-----ben

Axur. Biscr:

ſprach. Nun ſoll ich noch länger warten? Wie? wenn wir hier in dem Garten... des Pallaſtes....Wie ihm das Herz auch... das Herz ſo ſchlagen mag. Nun denn? Viere, fünfe, ſechſe...Nun was

(bei Seite.)

Axur. Bisc: Axur.

V. S.

Bis: zählst du! wären die Göt_ter doch nur mei_nes Freundes Retter! Ha! Was sollen hier die Götter? Doch dies Schauspiel hat nichts Neues. Das verzeih ich. Nein! Kur fort! Götter,

Axur. Bis: Axur. Bis: Axur. Bis:

rathet! Ha! Gefunden! Es sei eine Masque_rade ganz nach meines Welschlands Sitte! Gut! Vor_treflich! Gut! Vor=

Axur.

più Allegro. Oboe e Corni. f

Bis: treflich! Eine Menge Instrumente. viele hundert Sklavenhände... Gut! Vortreflich! Gut! Vortreflich! Tische voll von Leckerbissen... Ein Terzett mit welschen Masken, und nach

Axur. Bis:

f. fp. fp. f. fp. fp. f. pizzic:

einer Cither Thö_nen, und nach einer Cither Thönen singt dein Sklave dir ein Lied. Eile, fliege! eh die Stunde eh die Stunde uns entflieht. Bis mit dieses Liedes

Axur. Bis: (für sich.)

f. col'arco. p.

(zum Axur.)

Tönen dir die ganze Luft entflieht. Tische, voll von Leckerbissen, Ein Terzett mit welschen Masken, und nach einer Cither Tö...nen und nach einer Cither

f. ff p. ff p. f. ff p. ff p. f. pizzicato.

(für sich.)

Tönen singt dein Sklave dir ein Lied, singt dein Sklave dir ein Lied, singt dein Sklave dir ein Lied: Bis mit dieses Liedes

Axur.

Eile! fliege! eh die Stunde eh die Stunde uns entflieht, eh die Stunde uns ent..flieht.

f col arco. p. f. pp.

Tönen dir die ganze Luft entflieht, bis mit dieses Liedes Tönen dir die ganze Luft entflieht, dir die ganze Luft entflieht, dir die ganze Luft entflieht.

f.

Nº 20.

Allegro ma non molto.

Urson.

Wie zwei ergrimmte Löwen, mit

gräfslich wil..dem Brüllen den gan..zen Wald er..füllen, dafs Thal und Hain er...bebt; das

Thal und Hain er...bebt: So jag....ten bei..de Streiter, mit hoch geſchwungnen

ten.

Axur. Urson!

Degen, kampfglühend ſich ent..ge..gen... und un...ter lau..ten Brül.....len....

Ich hörte ſchon genug.

(hier fällt ſogleich Dialog ein.)

(Aſtaſia als Sultaninn gekleidet, getragen von Sklaven, begleitet von Meliten; mehrere Sklavinnen und Biscroma; ſie hat ein weiſses Tuch in der Hand, mit dem ſie ſich von Zeit zu Zeit die Augen bedeckt; ſie wird vom König zum Sopha geführt, ſie ſetzt ſich neben den König. Sklaven &c. überreichen Erfriſchungen, andre ſpielen auf Inſtrumenten, einige tanzen. Alles iſt beſchäftigt, die Scene lebhaft und voll zu machen.)

Nº 21.

Marcia Allegro aſsai.

Ach ar...mer Ta...rar! Ach ar...mer Ta...rar! Wenn du es wüſsteſt, ſo dei..ne Gattinn ſäh..eſt. *f.*

sf. sf. sf.

Segue Subito il Coro.

80. Soprano ed Alto.
Coro.
Der Himmeler_tö_ne vom Ju_bel der Freude! Gesänge und Tänze vermisch_en sich heute!
Tenore e Basso.
Der Himmel er_tö_ne vom Ju_bel der Freude! Gesän_ge und Tänze vermisch_en sich heute!
Allegro.
ff.
Aus Je_des Au_ge strahl Won_ne her_vor, aus Je_des Au_ge strahl Won_ne her_
Aus Je_des Au_ge strahl Won_ne her_vor, aus Je_des Au_ge strahl Won_ne her_
vor! La la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la Mit leichtem Ge_
vor!
Gesänge und Tänze vermischen sich heute! Mit
vor!
(Es wird getanzt. Einige Sklaven setzen vor den König und Astasien einen prächtig illuminirten Tisch mit Früchten und Blumen. Der König bindet ihr ein Diadem um die Stirne.)
Gesänge und Tänze vermischen sich heute! Mit leichtem Ge_
p.
f.
p.
f.

fie_der ſchweb heite_res Scherzen auf uns ſanft her nie_der! Dem Got_te der Herzen wall itzt auf roſi_gen Schwingen dies Opfer em_por, wall auf ro_ſi_gen

fieder ſchweb heite_res Scherzen auf uns ſanft her nie_der! Dem Got_te der Herzen wall itzt auf roſi_gen Schwingen dies Opfer em_por, wall auf ro_ſi_gen

p.

Schwingen dies Opfer em_____por! Der Himel er_tö_ne vom Ju_bel der Freude! Geſänge und Tänze vermiſchen ſich

Schwingen dies Opfer em_____por! Der Himel er_tö_ne vom Ju_bel der Freude! Geſänge und Tänze vermiſchen ſich

f.

heute! Aus Je_____des Au_ge ſtrahl Won_ne her_vor, aus Je_des Au_ge ſtrahl Wonne her vor! La la la la

heute! Aus Je_des Au_ge ſtrahl Won_ne her_vor, aus Je_des Au_ge ſtrahl Wonne her vor!

p.

V. S.

la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la
Ge..fänge und Tänze
vermifchen fich
Ge.fänge und Tänze
vermifchen fich
f.
p.
f.
la. Aus je... des Au...ge ftrahl' Wonne her...vor, ftrahl' Won......ne her...vor, ftrahl'
heute.
heute. Aus je... des Au...ge ftrahl' Wonne her...vor, ftrahl' Won.....ne her...vor, ftrahl'
ff.
(Drei italiänifche Masken treten auf.)
Won........ne her.....vor! Ha! fehet, welche Zaube..rei! fie täufchet Aug und Ohr.
Won........ne her......vor! Ha! fehet, welche Zaube..rei! fie täufchet Aug und Ohr.
p.
No 22.
Melite und zwei Sklaven (als italiänifche Masken.)
Terzetto.
f un poco più Allegro.

Brighella. Harlequin.

Du haft mir dein Herz verſprochen, du muſt mich zum Gatten wählen. Wird ſo leicht dein Eid ge:

p. *fp.* *fp.*

Columbine.

brochen? So iſt auf deinWort zu zälen? Ja, ich weiſs es, habs verſprochen; Doch wir Menſchen kön...nen

Brigh:

feh...len, doch wir Menſchen kön....nen fehlen. Selbſt will ich den Tod mir geben, wählſt du

Harleq: Brigh:

dieſen dir zum Mann. Die ſe Hand raubt dir das Leben, wenn ich Dein nicht werden kann. Laſs den

mf.

V. S.

84. Harl: Brigh: Harl: Brigh: Harl:

Nar_ren! Lafs den Laffen! Diefen Schurken! Diefen Schurken! Diefen Schurken! Diefen Schurken!

sf. sf. sf. sf. f.

Columb:

Hört itzt ru_hig meinen Vorfchlag, und ge_en_digt fei der Streit, und ge_en_digt fei der

p.

Streit! Gern, das wif_fen mei_ne Göt_ter! möchte ich euch bei_de nehmen; Doch das geht nicht und be=

quemen müffen wir uns nach der Zeit, müf_fen wir uns nach der Zeit. Harl: u Brigh: Nach der Zeit? Und wie das

Colomb:

machen? Es dem Loose über lassen. Wer das beste Loos wird fassen, dem sei meine Hand ge=

Brigh: Harl: Brigh: Colomb: Harl und Brigh: Colomb:

weiht! Trefflich! Herrlich! bin's auch schon. Wohl geschwört! Ja wir schwören. Beim Cu=

Harl und Brig: Alle drei.

pido den wir verehren! Sie entscheide denn das Schicksal,

bei...den wem von beiden es zum Wei...be mich be...stimmt, es zum Wei...be mich be...stimmt!

sie sie

Allegretto.

V. S.

Columb: Brigh: Harle: Alle drei. unisono.

Seyd ihr zu frieden so? Ja, ich har..re, ich verlan....ge wie ein Bräutigam: Und ein

ff. p.

Harle:

je..des von uns sei denn froh, wer das gu..te Loos auch nimmt. O mein Herz, hilf mir itzt

f. p.

Brigh: Columb. (für sich.) (laut.)

wählen! Meiner Hand kann es nicht fehlen. Ich will ü..ber beide la...chen. Nun will ich die Loose machen, augen-

(für sich.) (hüpft in die Coulisse.) Harle:

blicklich komm ich wieder. so werd ich sie beide los. O ich glü..he vor Ver-

f. p.

Brig: langen! Könnt mein Arm sie schon um-fangen. Harl: O ich glü...he! Brig: Ach Ge...lie...bte! Harl: vor Ver...lan...gen! Brig Welch Ver=

Columb: (von innen.) lan...gen! Bald still ich euch dies Ver...lan..gen, und ihr wisst dann euer Loos.

Harl und Brig: O so komm, und lass uns ziehen! Brig: Ich bin erster. Harl: Nein, nein! Ich. Beide: Nein. Ich Ich

ff.

Brig: bin's, Ich ich ich ich ich bin's. (Melite kömmt als Hexe oder Furie. Harl: Weh! Was seh ich! Brig: Welch ein Blendwerck! Harl: Du bist Er...ster. Nein, du

ff. p.

8 8

V. S.

Brig: Harle: Beide.

biſt es. Hier, hier nimm ſie! Dir, dir bleibt ſie. Ich er..ſtaune! Die Ver..änderung, Ha! Wie konnte ſie ge..ſchehen? Solch ein

Scheuſal itzt zu ſehen! Das iſt unbegreiflich mir! (Melite geht von einem zum andern, und läuft ihnen nach, ſie ſchlüpfen unter ihren Armen hindurch.) O ſo

Harle:

Viola. Violoncello. Violini. Tutti Baſsi.

laſs mich, alte Furie!

Brig:

Melite. (ſie entlarvt ſich.)

Ei! ſo geh doch in die Höl..le! Sehr verbun.....den für die

Viola. Violoncello. Violini. Tutti Baſsi.

Schmeichelei! Tauſend tau.....ſend Dank da.....für. Ha! Was ſoll das all be...deuten? Welch ein Teufel zaubert hier? Dieſer Spaſs ſollblos be=

Har: u. Bri:

Colum

Andante.

30.

deuten, daſs dies Mädchen von euch beiden, und von euren Liebe....lei...en ſich gern wollte ſo be_freien: Denn kein Narr ge=

f. p. sf. sf.

Coro. Har.u.Brigh: Colum. Har.u.Brigh: Colum:

fiel noch ihr. Ha!ha!ha! Wie du ſcherzeſt! Ich ſprach ernſthaft. Sa..ge mir doch nur wa..rum? Sehr

f.

Coro. Har.u.Bri:

leicht iſt das Warum; Doch kümmert euch nicht drum! Wenn ihr einſt klüger ſeyd, dann ifts darzu erſt Zeit. ha.ha. ha. Sehr

Allegretto.

V. S.

leicht ist das Warum; doch kümmert euch nicht drum! wenn ihr einst klü...ger seyd, dann

Colum: ists darzu erst Zeit. Ha! ha! ha! Welch luftig Schauspiel! Beide haben den Be..scheid. Ha! ha!

Tutti Coro.

Harle: und Brigh: Ha! ha! ha! Welch luftig Schauspiel! Beide haben den Be...scheid. Ha! ha!

Allegro f. fp. f. fp. fp.

ha! Welch luftig Schauspiel! Beide haben den Bescheid, beide ha..ben den Bescheid. Ha! ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha

ha! Welch luftig Schauspiel! Beide haben den Bescheid, beide ha..ben den Bescheid. Ha! ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha

Columbine.

ha! Bleibt einſtens junge Män.ner. für euch ein Mädchen ſtumm, ſeyd eu...re eigne Ken...ner, fragt nicht nach dem Wa=

tutto staccato (Accompagnement wie es in der Partition ſteht.)

Andante

(Accompagnement für Clavier Liebhaber.)

rum! O fragt nicht! Bleibt einſtens, junge Männer! für euch ein Mädchen ſtum, junge Männer! ſeyd eure eigne

Harlequin.

Bleibt einſtens, junge Männer! für euch ein Mäd...chen ſtumm, ſeyd eure eigne Ken...ner, fragt

sempre legato

V. S.

Kenner, fragt nicht nach dem Warum! junge Männer, seyd eu.....re eigne Kenner, fragt nicht, junge Män..ner! fragt nicht, fragt

nicht nach dem Wa...rum! O fragt nicht! Bleibt einstens, junge Männer! für euch ein Mädchen stumm, junge Männer!

Brighella.

Bleibt einstens, junge Männer! für euch ein Mädchen stumm, seyd eu..re eig.ne

nicht, junge Männer! fragt nicht nach dem Warum! fragt nicht! Bleibt einstens, jun. ge Männer! für euch ein Mädchen stumm, seyd

seyd eure eigne Kenner, fragt nicht nach dem Warum junge Männer! seyd eu. . . . . re eigne Kenner, fragt nicht, junge Män. . . ner, fragt

Ken. . . ner, fragt nicht nach dem Wa. . rum! o fragt nicht! Bleibt einstens, junge Männer, für euch ein Mädchen stum, junge Männer!

eu...re eig..ne Ken...ner, fragt nicht nach dem Wa...rum, O fragt nicht! bleibt einstens junge

nicht, fragt nicht junge Männer, fragt nicht nach dem Wa...rum, fragt nicht! Bleibt einstens, jun....ge Männer! für

Seyd eure eigne Kenner, fragt nicht nach dem Warum, junge Männer, seyd eu.....re eig....ne

p.

Männer. für euch ein Mädchen ſtumm, junge Männer! feyd eure eigne Kenner, fragt nicht nach dem Warum! Junge Männer!

euch ein Mädchen ſtumm, feyd eu....re eig....ne Ken....ner, fragt nicht nach dem Wa....rum! Junge Männer!

Kenner, fragt nicht, junge Män....ner, fragt nicht! fragt nicht junge Männer! fragt nicht nach dem Wa..rum! fragt nicht!

p. crescendo. *f.*

Romance.

No. 23.

Allegretto.

piccicato.

Biscroma. (akkompagnirt ſich auf einer Chitarre.)

1.) Einſtens im Römerlande ge..bohren, hab ich den Va...ter früh ſchon ver..lo..ren, er war Docktor, zugleich auch Barbier. o!

2.) Ei...ne Oper..ſignora er..wähl..te mich zum Liebchen, ward meine Vermähl..te, und ge..ſchloſsen war bald unſre Eh. o!

3.) Mei..ne Donna möcht ihnen beha..gen, doch mich lieſsen in Feſseln ſie ſchlagen, und ſo ſtachen ſie mit uns in See, o!

we..he! we..he mir! o! we..he! we..he mir! Mit Ge..walt ſollt' es mir ge=

weh mir Armen! weh! o! weh mir Armen! weh! Bald befreyten von ihr mich Kor_

weh mir Armen! weh! o! weh mir Armen! weh! Da muſst ich ſie noch ſelber be=

lingen auf dem Oper..the..ater zu fingen; bald fang ich da sol fa mi re. Bra.....vo! Biscro...ma, Schön! Bra=

faren, ich ver...kaufte sie an die Bar...baren, eh sie sich es konnte verfehn. Bra.....vo! Biscro...ma, Schön! Bra=

wachen, und ich sahe die Schelminn noch lachen; wie verflucht' ich, unse..re Eh! Ar.....mer Biscro...ma, weh! Ar=

Tutti.

vo! Biscro...ma, Schön! Bra.....vo. Bis..cro..ma, Schön! Bra.....vo! Bis...cro...ma, Schön!

vo! Biscro...ma, Schön!

mer Biscro...ma, weh! Ar.....mer Bis..cro..ma, weh! Ar.....mer Bis...cro...ma, weh!

col'arco f.

Wir durchfchifften viel Meer und Seen, fühlten Afiens Lüfte fchon wehen, fchwere Feſſeln drückten noch mich. Ach Weh. Weh über dich! Ach

(Mit Nachdruck)

Aſtasia

Weh. Weh über dich! Bald ent-floh alles Hoffen auf Rettung, da er-fchien fchnell der tapfre Ta.....rar..... Ta-

All° afsai.

Biscr: u. der Chor. Axur.

rar! Ta...rar! Ta....rar!

Melite. Recit: (Aſtasia ſinkt ihr in die Arme.)

O Götter! Wie dieſer Name ihn erſchüttert!

col arco.

Axur.

Man er-würge, man töde den Verräther, der den zu nennen wagte!

(Er wirft in Wuth Tiſche und Aufſätze um, und geht

Oboe.

All°

auf Biscroma los, welcher entflieht, alles entflieht hinter die Bäume.) Die Illumination wird zerstört. Ir....za wird fter.....ben. (Sie führt Aftasien hinein in die Thüre rechts)

(Axur kehrt zurück, reifst sich den Mantel ab, läfst ihn an der Thüre hangen, zieht die Oberschue aus, und eilt hinein, der Aftasia nach.

(Alle ab, auser Biscroma.)

f

(Tarar in einem dunkeln Sklavenrocke übersteigt die Mauer eilt die Strickleiter herab, und stürzt auf den noch unerkannten Biscroma,

der ihm entgegen kömmt, mit einem blosen Dolche los.)

100.

No. 24.

Tarar. Duetto.

Andante.

Ich bin hier: Dank euch, ihr Götter. Die ihr ihn zum Schutz er-

dolce.

kohrt; und fast hätt ich meinen Ret..ter, ach mit die...fer Hand durchbohrt, und fast hätt ich meinen Retter, ach mit

f p cresc.

die...fer Hand durchbohrt, ach mit die...fer Hand durchbohrt. O mein Freund, kannst du verge..ben. Ewig wei...he ich dir

sf p sf

Biscrom:

Dank. Nicht ein Sklav, nein! Sie, die Göt..ter, machten dafs die That ge...lang. Du bist mei...nes Le....bens

p

Ret..ter, dir ge..bührt mein ganzer Dank. Gern wag ich für dich mein Le.....ben, dir ge..bührt mein ganzer

sf p

Tar:u Bisc.

Dank. Ach mein Freund kannst du ver...ge..ben? E..wig wey...he ich dir Dank, e..wig wey.....he ich dir

Gern wag ich für dich mein Le...ben, dir ge..bührt mein ganzer Dank, dir ge...bührt mein gan..zer

cresc. ffp.

Dank, e..wig wey....he ich dir Dank.

Dank, dir ge...bührt mein ganzer Dank.

sf.

N°. 25.

Axur
mit Trompeten
und Paucken.

Allegro
ma non troppo.

Glück der ſtolzen, ſpröden Ir..za! Ihrer Lie..be war ein König zu er..nie..drigend, zu we.....nig, itzt hat

ſie ein beſſer Loos: Ha! ein ſtummer Neger...ſkla..ve ruht nun bald in ihrem Schoos! Glück der ſtolzen, ſpröden Ir.....za! Ih..rer

f: staccato

Lie..be war ein König zu er..niedrigend, zu we..nig, itzt hat ſie ein beſſer Loos: Ha! ein ſtummer Neg..er.....ſkla..ve ruht nun

bald in ihrem Schoos, ruht nun bald in ih..rem Schoos. (ſcheint weg gehen zu wollen.)

Biscroma. (leife zum Tarar.) Tarar.

Wie war der Entfchlus fo glücklich! Falfe Muth, er..hohl dich wie...der! Wuth und

(Er wirft den Schleier vom Geficht und richtet fich auf.) Axur. (kehrt wieder

Schrecken drückt mich nieder, namen.los war mei....ne Qual. Ha! nun athme ich doch wieder. O. ich

um an Aftafiens Thüre.) (Tarar finkt wieder nieder.)

denk mirs mit Ent..zücken, fie am Sklaven..arm zu fehn! wie fie fei.ne Hand wird drücken, und der

Chor erfchallt fo fchön! Glück der ftolzen, fpröden Ir....za! Ihrer Lie..be war ein Kö.....nig zu er.niedri-

V.S.

(zum Biscroma.)

Biscr:

gend, zu we....nig, itzt hat fie ein edler Loos. Geh, vollziche die Be..feh..le, dafs die Spröde Re..ue quä..le. Ei..lig eilig meinem

Più Presto.

Beide. Axur. u. Biscr: unisono.

König zu ge..horchen, ift mein Wünfchen, ift mein Loos. Ha! ein ftummer Ne...ger....fkla.....ve ruht nun

Biscr:

bald in ihrem Schoos! Zu gehorchen ift mein Loos, eilig eilig meinem König zu ge..horchen, ift mein Wünfchen, ift mein

Axur.

bald in ihrem Schoos! Glück der ftolzen, fpröden Ir.....za! Zu ge...ring war ihr ein

Loos. Zu gering war ihr ein Kö...nig; itzt hat sie ein ed-ler Loos: Ha! ein stummer Ne-ger-

Kö...nig, zu gering war ihr ein Kö...nig; itzt hat sie ein edler Loos: Ha! ein stummer Ne-ger-

f/p. f/p. f/p. ff.

sklave ruht nun bald in ihrem Schoos, ruht nun bald in ihrem Schoos.

(beide ab.)

sklave ruht nun bald in ihrem Schoos, ruht nun bald in ihrem Schoos.

mf. p.

Nº. 26.

Tarar.

(Tarar richtet sich auf und breitet seine Arme empor.)

Schützer der Unglückseeligen! Nur die kannst du verlassen, die keine Hofnung fassen und

Andantino.

Mit englischen Hörnern

p.

nicht auf dich ver...traun. Nur die kannst du ver..lassen, die keine Hofnung fassen und nicht auf dich ver-

sf

(Biscroma kommt zurück, Tarar drückt ihn an sein Herz.)

traun. Komm! hier an die..sem warmen Busen fühle itzt in der Um..armung meinen

Allegretto.

p

Biscr.

Dank für meine Rettung! Nim....mer ach! vergefs ich's dir. Ach die Freude, das Ent..zücken, wie ich's

fühle, auszu...drücken, ist mein Herz zu voll Bewegung; Doch ich fühl mein Glück in mir,

cresc: f. p. f.

Tanar.

doch ich fühl mein Glück in mir. Dieses Glücklafs ohne Weilen, mit Afta...sien mich theilen!

Beide.

Still ist

f.

V. S.

alles; lafs uns jetzt ei..len! und in Sicherheit sind wir und in Sicherheit sind wir. Still ist

staccato.

alles; lafs uns ei..len, und in Sicher...heit sind wir und in Sicher..heit sind wir. (beide ab.)

sempre piano.

Segue Subitò

No. 27.

Allegro afsai.

ff

Aftasia. Recitat:

Wie hier entfliehn, Melite! Wie hier entfliehn aus diesem Schreckens=

fp.

Melite.

orte? O nur auf Au..genblicke mäßige die Verzweiflung, die dich so foltert! Tod! Ende al....ler Qualen, ach end itzt mei...nen

Ast:

Schmerz! Reich mir aus deinen Schaalen den Balsam für mein Herz, den Bal..sam für mein Herz! Reich mir aus deinen Schaalen

f. p. f. p.

V. S.

den Balfam für mein Herz, den Balf...fam für mein Herz!

cresc. f. p. f. p.

Recit:

Schröcklich! O Götter! Vielleicht iſt itzt der Zeitpunkt nicht mehr fern... Ha, dies nur fehlte dem Ungeheuer noch! Tarars Ge-

f. f.

liebte? Aſtaſia? Ha! der Ge...danke, Wie ſchauderlich er vor meiner Seele ſchwebet!

p. f.

Ach! wie wird dies meinen theuren Gat.....ten er...ſchüttern!

f/p. Clarinetto.

Un poco meno Allegro.

Der Unglückſeelge! Mitten in ſeiner Wonne hatt'er ſchon von dieſem Allen eine Ahndung!

Allegro alsai.

O Himmel! Axur vermochte aus dem Schooſe der Ruhe dem Gatten ſeine Ge=

liebte zu entreifsen!

Wie war es möglich? Wie konnte der Verräther ſolch eine Frevel=

that begehen lafsen?

Dies

V. S.

112. **Larghetto.**

find die fü.fsen Träume, die mein geliebter Gatte sich einst ge..träumet hatte . von Freu..de und von Glück, die er einst sich geträumet

Clarinetti Corni e Fagotti.

p. Violini

hat.....te von Freu.....de und von Glück! Für den er oft ge..blutet. für den sogern sein Leben . er

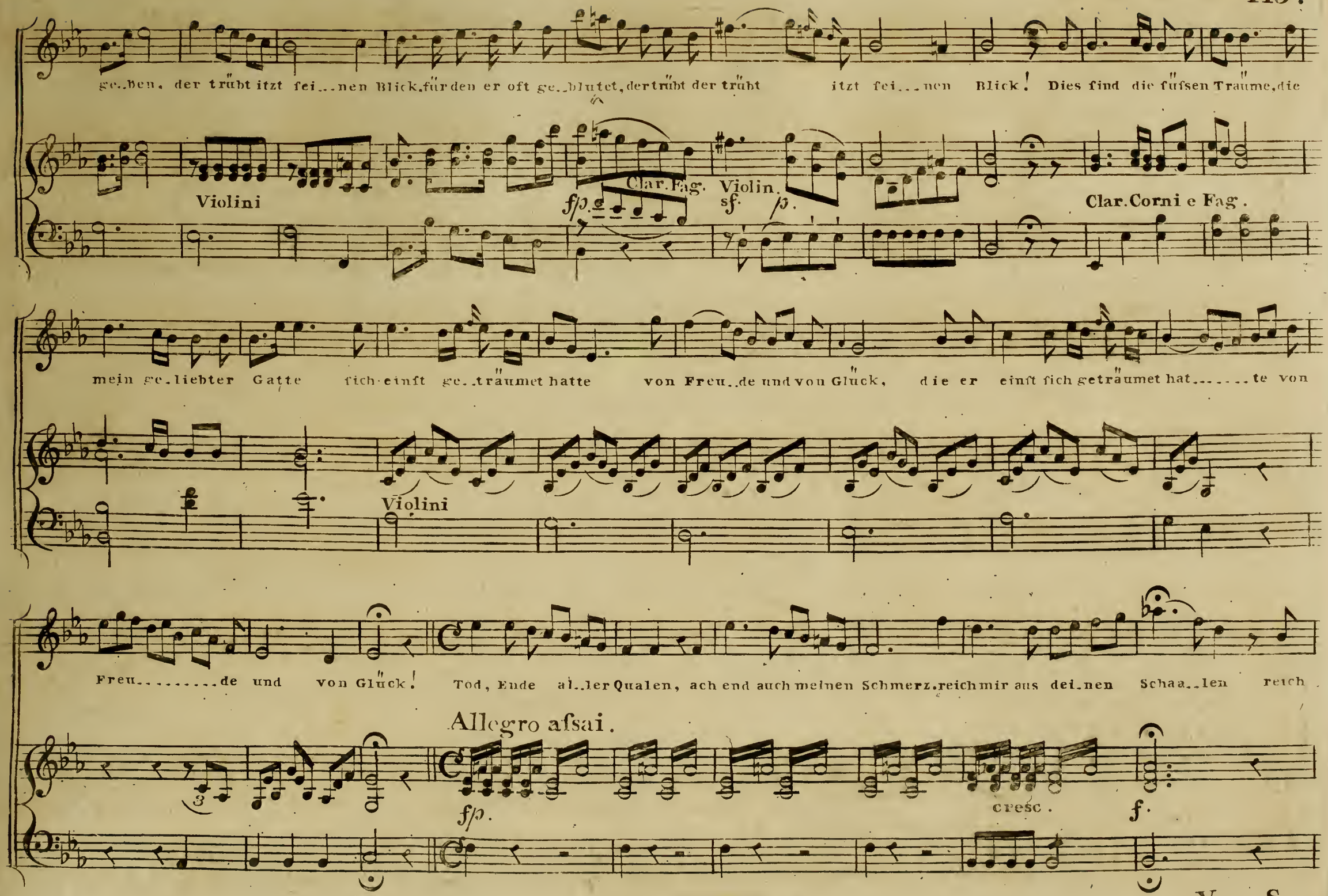
f. *p.* *f.* *p.* *f.*

hät....te hinge...geben — Der trübt jetzt seinen Blick! Für den er oft ge...blutet, für den sogern sein Leben er hät...te hinge:

p. Clarinetti Corni e Fagotti

Violini

Clarinetti e Fagotti


ge..ben, der trübt itzt sei...nen Blick, für den er oft ge..blutet, der trübt der trübt itzt sei...nen Blick! Dies sind die süssen Träume, die

mein ge..liebter Gatte sich einst ge..träumet hatte von Freu..de und von Glück, die er einst sich geträumet hat.....te von

Freu.....de und von Glück! Tod, Ende al..ler Qualen, ach end auch meinen Schmerz, reich mir aus dei..nen Schaa..len reich.

V. S.

mir aus deinen Schaalen den Bal.....fam für mein Herz! Tod! Ende al...ler Quaalen, ach end auch mei...nen

p. *ff.* *p.* cresc. *f/p.*

Violoncello Tutti

Schmerz! reich mir aus deinen Schaalen, reich mir aus deinen Schaalen, den Bal.....fam für mein Herz — den Balfam für mein

f. *p.* *f.* *p.*

Violoncello Tutti

Herz — den Balfam für — mein Herz!

(Wendet fich zu Meliten und finkt an ihren Hals.)

f. *p.* cresc. *f.*

Nº 28.

Allegretto.

Melite

Geh, fage deinem Herrn: man würde nah und fern

es mit Erftaunen fehn. Dafs, was erlaubt dem Manne fei, hier auch dem Weibe fte..he frei: ftatt eines Mannes

nimmt man zwei, und Brama läfts gefchehn. Geh, fa..ge deinem Herrn, man würd' mit Staunen fehn.

Dafs, was erlaubt dem Manne fei hier auch dem Weibe . fte..he frei: ftatt eines Mannes nimmt man zwei, und

Brama läfsts ge..fchehn und Brama läfts ge..fchehn und Brama lafts ge fchehn.

Nº 29.

Duetto.

Allegro agitato.

Aftasia

Rette mich von dieser Schande, du noch einzig mir Ge....treue! Jeder Dienst den ich dir

Melite

Aftasia. (nimmt sich ihren Haarputz ab.)

weyhe hebt mein treues Herz em_por Hier nimm Perlen Di...a..manten wie sie durch mein Haar sich wanden Ach nimm

al....les, was ich ha..be, nur stell diesmal Ir...za vor! Ach nimm al...les, was ich ha_be, nur stell diesmal Ir....za

Melite. **Aſtasia.** (Sie löſst ihren Schleier und legt ihn um Meliten.)

vor! Doch Biscroma wird mich kennen, und die Täuſchung leicht entdecken. Dieſer Schleier wird dich decken, er ragt über dich her-

Melite. **Aſtasia.** **Melite.**

vor! Ach ich zit-tre! O wag es muthig! Ach ſonſt nah-et ſonſt nah-et ſchon der Mohr. Deinem

a piacere a rigore

fp!

Bitten, deinem Lei-den kann ich nicht mehr wi-der-ſtreben, wagen will ich gern mein Le-ben; denn ich wag es ja für

V. S.

O du giebst mir neu...es Le..ben, und die Göt.....ter loh....nen dich! O du giebst mir neu..es Le..ben, und die

dich. Wagen will ich gern mein Le-ben; denn ich wag es ja für dich. Wagen will ich gern mein Le..ben; denn ich

mf. p. mf. p.

Göt.....ter loh..nen dich, und die Götter lohnen dich, und die Göt.....ter loh.....nen dich!

wag es ja für dich, denn ich wag es ja für dich, denn ich wag es ja für dich.

f. p. f.

Nº 30.
Melite.

Andante maestoso.

Bleib nur von ferne ſtehen! Dort kannſt du mich anſehen: Denn mehr dir zu vergönnen bringt

dir und mir Gefahr, bringt dir und mir Gefahr. Kein Fürſt, nicht Königskronen, kein Glanz von allen

Thronen kann mir dies Herz entreiſſen, es ſchlägt nur, ſchlägt nur für Tamar.

N°. 31. Finale.

Melite.

(Melite hebt dem Tarar die Mohrenkappe ab.)

(heftig.) Und du wagst es, ha Betrüger!

Tarar.

Woher nahmst du diesen Muth? O verzeih mir die Ver-

Allegro.

con molto moto.

fp. fp. f. p.

Melite.

stellung, und besänftge diese Wuth! Welchen Vorsatz, welche Hofnung hattest du hieher zu kommen? Ach! ein

Tarar.

fp. fp. fp. fp. fp. f. p.

Fremder, Unbekannter, hab ich mich hieher verirret! Es war dunkel, ich verwirret....

mf. f.

Ach! ich

Clarinetten Fag

Melite.

wufste.... ach! ich weifs nicht, wo ich bin! Sein Gefecht und feine

Violini. sempre staccato.

tutti piccicato.

Reden ful...len mich mit ei...ner Regung, ziehen sanft mich zur Er...barmung!

Tarar.

Welch ein Argwohn fühl aufs neue ich in meiner Brust erwachen! Neue Schre...ckens...wet.....ter

sf. sf. sf. sf. f. Violini. p. f. p.

col arco. Clarin:e Fag: tutti.

unwillkühr...lich zu ihm hin! Welcher Vorsatz, welche Hofnung!

Krachen über mei...nem Haup...te hin. Ach! ein Fremder, Un...be=

f. p. sf. sf. sf. f. p.

Violonc:

Melite.

kannter, hab ich mich hie...her ver...irret, weifs ich noch nicht wo ich bin. Sein Ge=

f p.

Clarin:e Fag: Violini.

tutti pizzic:

V. S.

ficht und fei___ne Re__den fül___len mich mit ei___ner Regung, zie__hen sanft mich zur Er_barmung

Welchen Argwohn fühl aufs neue ich in meiner Brust erwachen! Neu__e Schreckenswetter drohen über

col arco

unwillkühr_lich zu ihm hin, un____willkühr___lich zu ihm hin, un____willkühr__lich zu ihm

mei_____nem Hau__pte hin, über mei__nem Hau__pte hin, drohen ü____ber mei___nem Hau__pte

hin.

Ich hör Getümmel, was mag das seyn? (eilt ins Nebenkabinet.)

Urson. (mit bewafneten Soldaten aufserhalb der Thür.)

hin.

Hierher ihr Leute hier muß er seyn!

Biscroma.

(mit Sklaven auch vor der Thür.)

Urson.

O Gott was seh ich? o haltet ein! Folgt den Befehlen! auf dringt hin=

All.o afsai.

Chor von Sklaven u Sklavinnen

Nein, ÷, ÷, nein! Hier darf kein männlicher Fuſs herein!

Biscr: ein! Wagt es nicht weiter, dringt nicht hinein!

Chor von Soldaten. Wir dringen ein!

Soldaten. Die Thüre ein! Fort, dringt hin-

f. p. f. p. f. p. f. p.

Nein, ÷, ÷, nein! Hier darf kein männlicher Fuſs herein!

ein!

Die Thüre ein! Fort dringt hinein! die Thüre ein! Fort dringt hinein! Fort dringt hin-

ff p. sf. p. sf. p. sf. ff.

8ven

ein!

Fort dringt hinein! (Die Thüre wird eingesprengt.)

(Urson mit den Soldaten nach ihnen Biscroma mit den Sklaven eilig herein.) Tarar wirft sich mit dem Gesicht auf die Erde.

Ehe

p.

V. S.

Urson.

du Gewalt darfft wagen, mufst du den Befehl mir fagen! Der Befehl reut unfern König, den im Zorn er dir ge-geben. Bufsen foll mit feinem

Andante con moto

staccato.

Violoncello.

Biscro:

Leben dieser ftumme Mohrenfklave! und dann werf man ihn in's Meer. Diesen Sklaven hinzu-richten überlafst nur meinem

tutti.

Urson.

(gegen Tarar und die Soldaten. Diese dringen auf ihn ein.)

Seinen Tod gleich zu berichten fandte uns der König her. Fort zum Tode! Weilt nicht länger!

(die Solda: zurückhaltend.)

Eifer! Ach fchonet feiner! Es ift kein

(Er winkt. Die Soldaten heben ihre Keulen.)

fei er, wer er immer wolle! Ta-rar?

(Die Soldaten, zurücktretend.)

(Er reifst dem Tarar die Kappe ab, und richtet ihn auf.)

Biscroma.

Stummer. Seht Ta-rar! Ta-----rar — —?

Eh den Hel-den wir hin-rich-ten, müfst dem

p. f. p.

And^te un poco sostenuto.

(zum Tarar.)

König ihr be-richten, wer der ftumme Sklave war. (Ursoll.) Ha! dem König dies zu fagen! Wer wird feine Wuth ertragen? Unglückfeelger, dich zu

f. p. f. p. cresc. p.

Chor von Soldaten.

retten wünfcht' ich itzt aus der Gefahr! Ha! dem Kö-----nig dies zu fa-gen! Wer wird fei----neWuth er----tragen? Unglück=

f.

V. S.

Tarar.

feel...ger! dich zu retten wünscht' ich itzt aus der Gefahr, wünscht' ich itzt aus der Ge..fahr. Freunde! fol...get den Be-

Violonc.

Tutti

Beide Chöre mit Ursnn.

fehlen, die euch eu...er König gab! Schenkt mir ei.....ne Mitleids..thräne und weint sie mir in mein Grab. Mir er-

Allegro.

ftarrt das Blut im Herzen, und des Hel..den traurig Schickfal bebt — — mit nie ge.....fühl...ten Schmer.....zen,

bebt, —

Biscroma.

Um ihn glücklich noch zu machen wagte

itzt durch al....le Ner....ven mir. Ha! Axur herrfcht Grau....fam hier! Ach! des

Tarar.

Schenkt mir eine Mitleidsthrä..ne! und wei.....net, wei..net fie mir in mein Grab!

ich mein eignes Leben. Al..le zit..tern, alle be...ben! Ha! Axur herrfcht grau....fam hier!

Clarinetti.e Fag: Tutta l'Orchestra.

Hel....den Schickfal bebt mit nie gefühlten Schmerzen itzt durch al.....le Ner.....ven mir!

Schenkt mir ei..ne Mitleids...thrä...ne! und

Um ihn glücklich noch zu machen, wagte ich mein eignes Leben. Al...le

V. S.

Ha! Axur herrſcht grauſam hier!

wei----------net, wei---net ſie mir in mein Grab, wei---net ſie mir in mein

zittern, alle be--ben! Ha! Axur herrſcht grauſam hier!

Muth! vielleicht iſt doch noch Rettung, für dich wagen Alles

mf. *p.*

Ha! Axur herrſcht grau----------ſam hier!

Grab, wei--net ſie mir in mein Grab!

wir.

Muth! vielleicht iſt doch noch Rettung, für dich wagen alles wir.

mf. *p.* *p.* *f.*

Ende des dritten Aufzugs.

(Der Vorhof vom Pallaste des Königs. In der Mitte ein hoher Scheiterhaufen mit einem Block.)

No. 32.

Allegro assai.

Axur. (besieht mit Schadenfreude den Scheiterhaufen.)

Schwacher Ab..gott der schwankenden Men..ge! Bald nun werd ich dich dort im Ge..pränge zum Feuertod hin..führen sehn; Schwacher Abgott der schwankenden Menge! Bald nun werd ich dich dort im Ge..prange zum Feuertod hin..führen hinführen sehn! Ha! was

cresc.

cresc.

V. S.

fühl ich itzt für ein Entzücken, was fühl ich itzt für ein Entzücken, dort in Flammen dich bald zu er... bli.....cken, dafs die

cresc. pp.

Win.. de die Afche ver.wehn! Ha! was fühl ich itzt für ein Entzücken, dort in Flammen dich bald zu erblicken, dafs die Winde die Afche ver=

wehn! Schwacher Ab..gott der fchwankenden Menge! Bald nun werd ich dich dort im Ge=

f p

prange zum Feuer...tod hin..füh.....ren fehn; schwacher Ab...gott der schwankenden Menge! Bald nun

f. p. f. p. cresc.

werd ich dich dort im Ge.prange zum Feu.....er.....tod zum Feu...er...tod hin-füh...ren

f. p. cresc.

fehn.

ff.

N° 33.

Tarar.

Andante poco Cantabile

Einmal nur kann ich ja sterben. und geweyht war dir mein Leben! Schreken

kann kein Tod mir geben, wenn mein König ihn befahl, wenn mein König ihn befahl. Keine Marter ist zu fürchterlich, kannst du

dadurch Ruhm erwerben; Denn nur einmal kann ich sterben, und die Zeit macht mir nicht Quaal! Ah, nur einmal kann ich sterben, und die Zeit macht mir nicht

Axur.

Quaal! Doch zittre! Denn die Götter.....Wie? du wagst zu drohen? Umringt ihn, ihr

Allegro assai.

Tarar.

wachen! Af---ta-fia! Theu---re Ge--liebte! Was wird mit dir ge-

un poco più Lento.

ad libitum.

fchehn? Theu---re Ge--lieb-------te! Was wird mit dir ge-----fchehn? Was wird mit dir ge-

mf. a Tempo.

p. f. p.

fchehn?

(Er wird von den Wachen an den Scheiterhaufen geführt, sinkt auf den Block nieder, und bedeckt mit seinen Händen das Gesicht.)

cresc. f.

(Aftafia und Melite mit Wache. **Dialog.** Priefterzug, mit dumpfen Trommeln. Feierliches Todesgericht über Tarar und Aftafia.)

N°. 34.
Finale.

Un poco Adagio.

Arteneo

Grofser Bra....m a! "ofne diefen Schuldigen den

Aftas: (ſteht auf und wendet ſich zum Tar ar den ſie nicht kennt) Tar: (ſpringt erſtaunt auf.) Af:

Schoos deiner Barmherzigkeit! Ach rechne mir die Schuld nicht zu, o Fremdling! Was hör ich? Aftasia? Ta.....rar — — — —

Axur.

Ha verrathen? O "Götter! bin ich getäuſchet? Treulo..ſe! .... Sie iſt es ..... Träum ich? Iſts "möglich?

Aftasia.

Graufamer. Den Muth zu mindern "vermögen keine Quaalen, ſie "können nicht verhindern, dafs

Allegro.

Tarar.

ich nicht glücklich wär, dafs ich nicht glück.....lich wär. O Wunder..volles Schick...fal! in

f. fp. f.

diefen Augen.bli..cken dich noch ans Herz zu..drücken! .... So fchreckt der Tod nicht mehr, fo fchreckt der Tod nicht

fp. cresc: f. fp.

Axur. Aftasia

mehr! Zu weit geht diefer Frevel! Auf! bindet fie zu.fammen! und hoch in Feuer...flammen brenn der Verräther Herz! So

ff. fp. fp. f. ff.

(umfafst Tarar.)

komm zum Tod, Ge.liebtefter! Von deinem Arm um.fangen, kann mir vor ihm nicht bangen nicht ban..... gen, fo

cresc: f. p.

V. S.

fühl ich keinen Schmerz, so fühl ich keinen Schmerz. O

Axur.

Mit mehr als To--des Quaalen durch-fol---tert mich die Furi--e, ich

wunder-vol---les Schick---fal! in die--fen Au-gen-blicken dich noch ans Herz zu drücken! So macht der Tod nicht

leide mehr als loderte in Flammen dort mein Herz. Mit mehr als To---des Quaalen durchfol---tert mich die

cresc:

Schmerz, so macht der Tod nicht Schmerz, nein, so macht der Tod der Tod nicht Schmerz.

Furi-e, ich lei------de mehr als loder--te in Flammen dort mein Herz, in Flammen dort mein Herz. Sol=

Aftasia. (Sie und Tarar werden auf den Scheiterhaufen gehoben und angefefselt.)

da..ten! legt ihnen Fefseln an! Mich fchrecken deine Martern nicht, fo fühl ich kei....nen Schmerz.

f. p. f. p. f. p. f.

Aftasia u. Tarar.

Larghetto.

Noch wenig Augenblicke .... und hoch in Flammen werden hier unfre Körper brennen; Doch unfre Herzen

Clarin:e Fag: Soli.

Violini.

Aftasia.

trennen kann keine Feuerquaal.

Lafs an die Bruft mich finken. Die Todesengel

Axur.

O zittert! Frevler, erzittert!

Schande! ich wüthe.... ich rafe... mit Höllenfchmerzen

tremolando.

f. f/p

tutti Bafsi.

V. S.

winken zu Bra...mas Götter..mahl. Lafs an die Bruft mich finken! die To.....des_engel win_ken zu

Lafs an die Bruft mich finken! die To.....des_engel win..ken zu

kocht Wahfinn mir im Herzen, und jene lacht der Quaal. Ich rafe, mit Höllenfchmerzen, mit Höllenfchmerzen kocht Wahfinn mir im

f. f.

(Der Scheiterhaufen wird angefteckt.)

Aftas: und Tar:

Bra... mas Göt..termahl, die Todes_engel winken zu Bramas Göttermahl, die Todes..en..gel winken zu Bramas Götter....mahl.

Chor.

Bra.... mas Göt termahl, (Sklaven und Sklavinnen ftürzen herbei und fallen vor den König nieder.) O Rettung! Kö...nig,

Herzen, und jene lacht der Quaal, und jene lacht der Quaal, und je..ne lacht der Quaal.

Clar: e Fag:

Allegro afsai.

p. f.

Rettung! Uns drohen hier Ge...fahren, all dei..ne Krie..gerschaaren ver..lan..gen die Be...freiung des

tapfern Helds Ta..rar. Sie stür..men zu den Thoren, sie stür..zen al....les nie..der, wir

f/p. f/p. f/p.

al...le sind verloh..ren!

Chor.

(Biscroma dringt mit bewafneten Soldaten, Sklaven u Volk herein.)

Ta..rar, Tarar, Ta..rar, Ta..rar werd uns be..freiet!

Tarar.

Auf! rettet den Ta....rar! Haltet!

hier treten Trompeten ein.

ff.

V. S.

Hal..tet, ihr Krieger! Wer führte euch hieher? Worzu die Waffen? Ha! wer reichte sie euch? Wer war der Frevler, der euch mit Wuth er-

füllte? Wagt ihr es, die Regierung des Reichs zu führen? (Die Soldaten legen ihre Waffen ab.) Streckt die Waffen, Verwegne! (Tarar sich zur Erde beugend, zum Könige) Sie sind dir un..ter

worfen. König! itzt bitte ich für sie um Gnade. Axur. Schändlich! So muſs ich ihn noch immer

sehen? Stets stellt sich der Verhaſste zwischen das Volk und mich; Und den Ge..horsam sollt ich bloſs dem Tarar itzt verdanken?

(zu Tarar.) (reifst sich das Diadem vom Haupte.)

Vollen_de nur dein Werk! Nimm hier die Krone, und werde ihr Beherrscher! Sie sind von dir erkaufet. Ich will nicht mehr regieren, will nicht mehr leben. (erersticht sich und fällt den

Tarar. Biscr: (Biscro: hebt die Krone auf.) Biscr: und Urson. Coro. Tarar.

Sklaven in die Arme, sie führen ihn ab.) Elender! So muss er büssen! Ein Wort kann den Verlust er...setzen: Der Thron ist für den Tarar! Der Thron ist für den Tarar! Nein! meine

Der Thron ist für den Tarar!

Allegro.

f. *p.* *f.* *p.* *f.* *mf.* *ff.*

Urson. (Nimmt die Krone und reicht sie dem Tarar.)

Freunde! Nimm hier! Durch meine Hände reicht dir das Volk die Krone! Wirfst du dich weigern, sie von ihm an zu nehmen; kann es die Ketten nützen, dir die Krone gewaltsam aufzu=

V . S .

(zum Oberbramin.) **Chor:** fetzen. Ar..te..nio!

Ursor. Ar...te..nio!

Artenio! (mit feierlichem Ernste) Reich ihm die Krone!

Chor: Hier nimm die Krone an!

Arte: Hier nimm die Krone an!

Chor: Es ist des Volkes Wunsch. Es

Ar...te..nio!

Hier nimm die Krone an!

Es

All°

All°

Art: ist des Volkes Wunsch.

Chor: Be..steig den Königsthron! Be..steig den Königs..thron den Königs..... thron!

ist des Volkes Wunsch.

Be..steig den Königs..thron den Königs..... thron!

Arten: (mit sichtbarem Verdruss.) Die Göt...ter wol...len es

Tarar. (geht ab.) Kinder! Ich bin bezwungen, ich gebe endlich nach; Doch meine Fesseln... O!

p. Maestoso.

laffet fie mir noch! Sie feyen künftig, fo lange ich regiere, meines Königs Schmuckes erfte Zierde! Mir ftets zum Angedenken! Die Welt folls

Allegretto.

(er windet die Feffeln um den Leib.)

wiffen, dafs fie von nun an immer ans Volk mich ketten follen. Dies fei das Denkmal, fei mein Stolz, fei die Zierde von meinem Throne!

Coro.

Neue Luft ftrömt in unfere Herzen, und verfchwunden find Schreken und Schmerzen, je...der ruf: Heil dem König Ta:

Tenor.

Neue Luft ftrömt in unfere Herzen, und verfchwunden find Schreken und Schmerzen, je...der ruf: Heil dem König Ta:

Allegro. *p.* mit Trompeten und Paucken. cresc. *f.* *fp.*

V. S.

144.

rar! — — — — Heil! — Heil! Bis zu den Sternen ſchwinge er

rar! Heil Afta_ſien und un_ſerm Tarar! Heil! — Heil! Bis zu den Sternen ſchwinge er

ſich! Alle le_ben und ſter_ben für dich. Neue Luft ſtrömt in un_ſere Herzen, und verſchwunden ſind Schreken und

ſich! Alle le_ben und ſter_ben für dich. Neue Luft ſtrömt in un_ſere Herzen, und verſchwunden ſind Schreken und

fp. *p.* *Cresc.*

Schmerzen, Jeder ruf: Heil dem König Ta_rar! — — — — Heil!

Tenore.

Schmerzen, Jeder ruf: Heil dem König Ta rar! Heil Afta_ſien und un_ſerm Ta_rar! Heil!

f

Heil! Bis zu den Ster...nen ſchwinge er ſich! Al...le le.....ben und ſter...ben für dich, al..le

Heil! Bis zu den Ster...nen ſchwinge er ſich! Al...le le.....ben und ſter...ben für dich, al..le

le.ben, alle ſter.ben, al....le le.....ben und ſter...ben für dich und ſter.....ben für

le..ben, alle ſter..ben, al...le le.....ben und ſter..ben für dich und ſter.....ben für

dich und ſter.....ben für dich.

dich und ſter.....ben für dich.

Ende der Oper.

PERSONAGGI.

SOPRANI.
Aftasia. Melite.
Elamir.

TENORI.
Tarar. Biscroma.
Ursone.
Harlequin. Brighella.

BASSI.
Axur.
Altamor. Arteneo.

ATTO I.

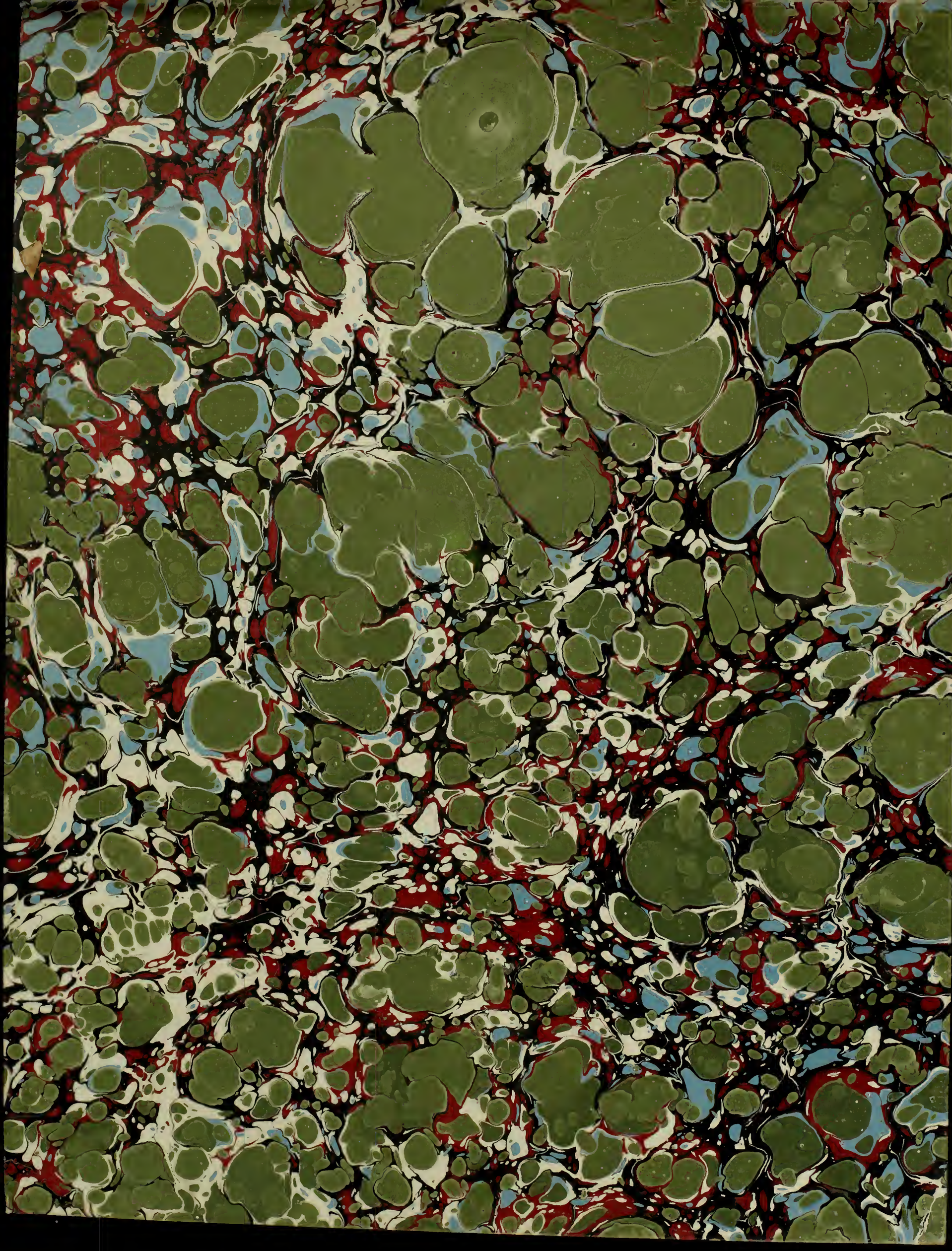
Ouverture. . . . . 2.
№ 1. Introduzione. Hier im Walde, in dieſer Stunde . . . 4.
2. Reci:ed Aria. Mich verlieren! uns zu trennen? . . 8.
3. Duetto. Dir allein glüht dieſe Wange, . . 10.
4. Duetto. Schweig endlich! . . . . . 14.
5. Reci:ed Aria. Es iſt wahr, ſein theurer Name . 17.
6. Duetto. Muthig ging ich dort zu Schiffe . . 20.
7. Coro. In den reizendſten Wonnegefilden. 22.
8. Reci:ed Aria. Nun tapferer Kriegsheld! Rede! . 30.
9. Reci:ed Aria. Sklavinn! Ha! Sie eine Sklavinn! . 32.
10. Aria. Ha! Wohin iſt deine Kühnheit, . 34.
11. Finale. Schönſte Irza! ſoll dein König . 38.

ATTO II.

12. Aria. O fürcht die Krieger . . . . 47.
13. Aria. Verſammle jetzt aufs eiligſte . . 48.
14. Aria. Wie dort auf den Auen, . . . 58.
15. Marcia, Recit. ed Aria. Groſser Brama! Gott der Götter! . 59.
16. Coro. Tarar iſt durch den Knaben . . 64.
17. Finale. Zu Ruhm und Siegen . . . . 66.

ATTO III.

№ 18. Intermezzo. . . . . 74.
19. Duetto. Ach ich ſinne, ich erwäge, . . . 75.
20. Aria. Wie zwei ergrimmte Löwen, . . 78.
21. Marcia e Coro. Ach armer Tarar! . . . . . 79.
22. Terzetto. Du haſt mir dein Herz verſprochen. 82.
23. Romanza. Einſtens im Römerlande gebohren . 96.
24. Duetto. Ich bin hier: Dank euch, ihr Götter! 100.
25. Aria. Glück der ſtolzen, ſpröden Irza! . . 102.
26. Aria. Schützer der Unglückſeeligen! . . 106.
27. Reci:ed Aria. Dies ſind die ſüſsen Träume! . . 109.
28. Aria. Geh ſag deinem Herrn . . . 115.
29. Duetto. Rette mich von dieſer Schande! . 116.
30. Aria. Bleib nur von Ferne ſtehen . . . 119.
31. Finale. Und du wagſt es, ha! Betrüger! . . 120.

ATTO IV.

32. Aria. Schwacher Abgott . . . . . 129.
33. Aria. Einmal nur kann ich ja ſterben . 132.
34. Finale. Groſser Brama! . . . . . 134.